

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 9

20. Mai 2014

Nr. 05



Bilder by M.S.

Jfw Boock – Erstplatzierte im Löschangriff (rechts) und die Jfw Krackow – Erstplatzierte im Stationswettkampf (links)

10. Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun am 3. Mai 2014 in Bergholz

Lesen Sie den Artikel
dazu auf Seite 16!



*Fw Krackow – Erstplatzierte Löschangriff "nass" DIN (rechts), Frauen-Fw Boock – Zweitplatzierte Löschangriff "nass" DIN (links)
und Fw Glasow – Erstplatzierte Löschangriff "nass" TGL (mitte).*



FRV Plöwen

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Kurt Bröker

Viele Jahre war er in unserem Verein
als Schatzmeister tätig.

Sein Wirken und sein Engagement für den
Verein werden für uns unvergessen bleiben.
Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Mitglieder des
FRV Plöwen

Plöwen, im April 2014

Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Stau zum Führerschein.
Die Geschenk-Alternative
zur Jugendweihe.

 Sparkasse
Uecker-Randow

Für Ihr Kind oder Enkelkind wird ein Konto mit einem frei wählbaren Startkapital eröffnet, z. B. das angedachte Geldgeschenk. Zusätzlich werden monatlich mind. 20 Euro gespart. Pünktlich zum 17. Geburtstag steht das gesamte Guthaben zur Verfügung, um davon z. B. den Führerschein zu finanzieren.* Bei einem Abschluss bis zum 31.08.2014 garantieren wir 1,00 % p.a. Zinsen bis 31.08.2015 für einen Maximalbetrag von 5.000 Euro. (Verzinsung außerhalb dieser Vereinbarung lt. Preisaushang 5-Generation)

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

WIR BEGLEITEN SIE!
TAG UND NACHT ERREICHBAR.

Chausseestraße 87
17321 Löcknitz
☎ 039754-20252

Der TOD ist schmerzhaft und doch unabwendbar. Insbesondere dann, wenn man sich noch nie mit ihm auseinandergesetzt hat. Reden Sie über Ihre letzten Wünsche mit Angehörigen, Freunden oder mit uns.

Privatanzeigen

erreichen jeden Haushalt des Heimatortes. Ihre Anzeige wird individuell nach Ihren Wünschen oder gewählten Mustern gestaltet!
Ich berate Sie gern!

Anzeigenannahme, Frau Helms, Schibri-Verlag
Am Markt 22, 17335 Strasburg, Tel. 039753-22757, helms@schibri.de

 Sparkasse Uecker Randow

Häuser kann man schneller verkaufen... – mit dem richtigen Partner

Mario Todtmann ☎ 03973 43 44 40
In Vertretung der  Immobilien oder 0170 333 9 749

KUHTour und Bauernmarkt

Wir zeigen Ihnen, wie die Kühe leben und was wir mit Hilfe der Kühe produzieren:

- Besichtigung der UCKERKAAS-Käserei und Stallführung
- Ländlicher Imbiss und leckere Eiskreationen im Käsestübchen

 Bauernkäserei Wolters
Bandelow 50/81
17337 Uckerland
info@uckerkaas.de · www.uckerkaas.de

Landpartie in Bandelow
So., 15. Juni 14
10 - 17 Uhr

Ein stilles Gedenken und ein letztes Weidmannsheil

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bismark und die Jäger des Hegeringes Bismark nehmen Abschied von

Udo Klinger

der am 06.05.2014 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Viele Jahre war Udo Klinger als Kassenvorsteher im Vorstand der Jagdgenossenschaft tätig und hat sich große Anerkennung für die geleistete Arbeit verdient. Unsere tiefes Mitgefühl gilt den Familienangehörigen.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Jürgen Wagner Heinz Jakubek Enrico Brauer
Vorsitzender der JG Obmann der Pächtergemeinschaft stellv. Hegeringleiter

21. Schützen- und Gemeindefest

vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 in Löcknitz (Freilichtbühne)

Freitag, 30. Mai 2014

15.00–19.00 Uhr **KK-Gewehrschießen**
um den „**Pokal des Bürgermeisters 2014**“
auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Löcknitz/Kamp
Das Schießen erfolgt mit Vereinswaffen und ohne Schießausrüstung!



Samstag, 31. Mai 2014

12.00 Uhr **Sammeln der Schützen** auf dem Parkplatz der „Randowhalle“ und
Formieren zum Schützenausmarsch

12.30 Uhr Beginn des **Schützenausmarsches** zur Freilichtbühne

13.00 Uhr **Eröffnung des 21. Schützen- und Gemeindefestes Löcknitz**

13.15–14.15 Uhr **Platzkonzert** auf der Freilichtbühne mit der „**Schalmeienkapelle Rossow**“

14.30–18.00 Uhr **Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt**
Moderatorin Frau Witthuhn (Mudder Schmolten):
Willi Freibier • Modenschau mit Verkauf • Shanty-Chor aus Ahlbeck
Tanzgruppe aus Bergholz • Seniorentanzgruppe aus Torgelow

14.30–17.30 Uhr **Sterneschießen** (KK-Gewehr), **Taubenstechen** für Kinder

14.00–17.00 Uhr **Kinderschminken und Kuchenbasar** vom ALV Löcknitz

14.00–17.00 Uhr **Pflasterzeichnen, Kinderspiele, Hüpfburg, Zauberclown**
auf dem Parkplatz

15.30 Uhr **Krönung des Schützenkönigs 2014 und Übergabe Bürgermeisterpokal**

19.00–02.00 Uhr **Tanz in den Sonntag*** mit DJ Hauby aus Ueckermünde

22.30 Uhr **Fackelumzug für Kinder zum See** (Treffpunkt Marktplatz)

22.00 Uhr **Höhenfeuerwerk mit der Schalmeienkapelle** am Löcknitzer See

Sonntag, 1. Juni 2014

10.00–14.00 Uhr **Adlerschießen** der Mitglieder des Löcknitzer Sportschützenvereins
neben der Freilichtbühne

10.00–14.00 Uhr **Kinderbelustigung mit „Clown Klecks“** auf der Freilichtbühne

10.00–13.00 Uhr **Frühshoppen** an der Freilichtbühne

**Für die kulinarische Versorgung, mit Steak, Bratwurst u.a., sowie Getränke,
ist durch den Festwirt Hotel „Haus am See“ gesorgt.**

Zu allen Veranstaltungen dürfen Hunde nicht mitgeführt werden!

Eintritt frei! (*ab 19.00 Uhr 2,00 € p.P.)

Änderungen vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 des Amtes Löcknitz-Penkun	5
- Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2014	5
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Bebauungsplan Nr. 2 „Wollin-Wohngebäude am Dorfsee“ der Stadt Penkun	6
- Hauptsatzung der Gemeinde Glasow	7
- Hauptsatzung der Gemeinde Krackow	8
- Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses – Ergänzungssatzung Sportplatz der Stadt Penkun	10
- Bekanntmachung über öffentliche Zustellung der Benachrichtigung über die Feststellung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen	11
- Bekanntmachung – Planfeststellung für den Neubau der Radverkehrsanlage B 104 Rossow-Löcknitz, Abschnitt 970 km 0,165 bis Abschnitt 970 km 4,325	11
- Bekanntmachung – Planfeststellung für die Radverkehrsanlage B 104 Zerrenthin-Rossow, Abschnitt 965 km 0,023 bis Abschnitt 965 km 2,865	12
- Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros – Aufforderung zur Fundabholung	13
- Wahl der Schiedspersonen gemäß § 3 Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz vom 13.09.1990	13
- Schöner unsere Gemeinde Löcknitz	13
- Pressemitteilung	14
- „Präventionsveranstaltung zum Einbruchschutz, Absicherung von Grundstücken und Gebäuden“	14
- Tourenpläne im Monat Juni/Juli 2014	14

Sonstiges

- 21. Schützen- und Gemeindefest, Programm	3
- Gratulationen im Juni 2014	15
- Gratulationen im Juli 2014	16
- 10. Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun	17
- Einladung zum 2. Kreisfeuerwehrtag des Landes Vorpommern-Greifswald	17
- 700 Jahre Rossow, Ein kurzer Blick in die Ortsgeschichte	19
- Die Landung der „Kings German Legion“ in Pommern, Sommer 1807	20
- Dampflok Giganten im Ruhestand, An der südafrikanischen „Garden Route“ liegt das Outeniqua Transport Museum, Teil 1	22
- Aktuelle Veranstaltungen im Amtsbereich	23
- 750-Jahrfeier Radekow, Ablaufplan	23
- Einladung zu 750 Jahre Radekow	23
- Einladung zum Chortreffen	24
- Einladung zur 725-Jahrfeier	24
- Der Heimat- und Burgverein lädt ein	24
- Geführte Wanderung „Trockene Vielfalt“	25
- Geführte Wanderung „Vögel, Orchideen u. Salzwiesen“	25
- Deutscher Mühlentag	25
- Straßensperrung in Rossow	26
- Blutspendetermine	26
- Veranstaltungen im Ukraneland Torgelow	26
- CariMobil – Beratung auf Rädern	27
- Verschiebung des monatlichen Kaffeekränzchens!	27
- Aufruf zum Fotowettbewerb	27
- Es tut sich was in Hohenholz	27
- Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Löcknitz	28
- Boocker Jugendwehr freut sich über neue Jacken	28
- Einladung zur Versammlung der Jagd- und Angliederungsgenossenschaft Koblenz	29
- Fahrt nach Stettin	29
- Unser Ostermarkt fand bei herrlichem Sonnenschein statt	29
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mewegen	29
- Trikotübergabe beim Boocker SV 62	30
- Athletikwettkampf Landesmeistertitel erkämpft	30
- Der Kanusport informiert	30
- Wettkampfgeschehen Löcknitzer Judosportverein	31
- Alte Herren-Fußballturnier in Boock am 24. und 25. Mai	31
- Der neue Kellerwirt bringt neuen Schwung ins Dorf	32
- Die Abfallberatung informiert, Was man bei Tapetenwechsel und Frühjahrsputz beachten sollte!	32
- Brut-Boote mit „Piraten-Schutz“ für Trauerseeschwalben	33
- Unternehmerexkursion in die „Kinderstube“ des Waldes	33
- Brausepause im Anglerheim	34
- Tag der offenen Tür der JugendKunstSchule war gut besucht	34
- Waldwanderung, Gedicht	34

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigenannahme:

Frau Helms, Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
Telefon: 039753/22757, E-Mail: helms@schibri.de

Für den Anzeigeninhalt sind allein die Inserenten verantwortlich.

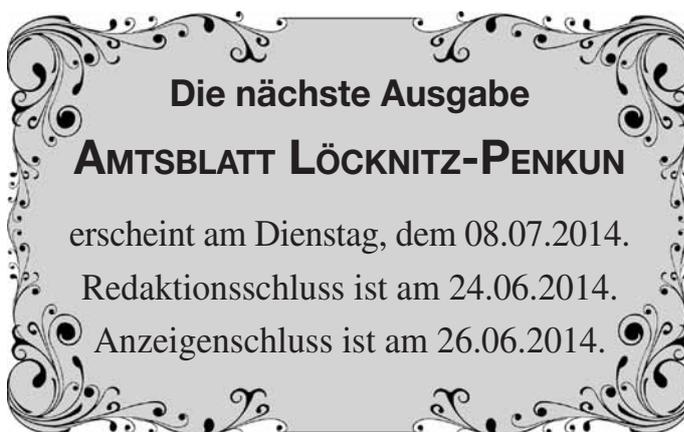
Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

Hoffmann Druck, Straße der Freundschaft 8, 17438 Wolgast

© **Schibri-Verlag.** Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 des Amtes Löcknitz-Penkun

Der Amtsausschuss hat in der Sitzung vom 20.11.2013 die Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 47 Abs. 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde wurde am 11.04.2014 erteilt. Die Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun mit ihren Anlagen für das Haus-

haltsjahr 2014 liegt gemäß § 47 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22.05.2014 bis 31.05.2014 während der allgemeinen Öffnungszeiten öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 05.05.2014

Meistring
Amtsvorsteher



Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 20.11.2013 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 2.732.900,00 EUR
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 2.732.900,00 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 EUR
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 EUR
 - der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 EUR
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf 0,00 EUR
 - die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 EUR
 - die Entnahmen aus Rücklagen auf 0,00 EUR
 - das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 0,00 EUR
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 2.503.700,00 EUR
 - die ordentlichen Auszahlungen auf 2.527.700,00 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -24.000,00 EUR
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 EUR
 - die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 EUR
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 EUR

- | | |
|--|----------------|
| die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 45.600,00 EUR |
| der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | -45.600,00 EUR |
| d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 196.100,00 EUR |
| die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 126.500,00 EUR |
| der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 69.600,00 EUR |
- festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 4 – Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 350.000,00 EUR.

§ 6 – Amtsumlage

1. Die Amtsumlage wird auf 25,0067 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 7 – Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 31,53 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 8 – Eigenkapital

- | | |
|---|-----------|
| Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug | 0,00 EUR. |
| Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt | 0,00 EUR |
| und zum 31.12. des Haushaltsjahres | 0,00 EUR. |

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 11.04.2014 erteilt.

Zur Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2014 ergehen durch die Landrätin des Land-

kreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Entscheidungen:

- I. Die Genehmigung des im § 4 der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrags der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 350.000 EUR wird vorerst nicht erteilt.
Sollten zwischenzeitlich Liquiditätsprobleme auftreten, kann in begründeten Fällen eine erneute Prüfung in Aussicht gestellt werden.

- II. Der Stellenplan des Amtes Löcknitz-Penkun wird mit 31,52 Stellen in VZÄ genehmigt.

Löcknitz, den 02.05.2014

Meistring
Amtsvorsteher



Bekanntmachung der Stadt Penkun Bebauungsplan Nr. 2 „Wollin – Wohngebäude am Dorfsee“ der Stadt Penkun

Bekanntmachung der Satzung nach § 10 Abs. 3 Bau-gesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekannt-machung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 in der am Tag des Satzungsbeschlusses gültigen Fassung

Das Plangebiet grenzt an die bebaute Ortslage von Wollin und erweitert diese mit der Umsetzung des Planvorhabens um zwei Wohngrundstücke in Richtung Norden.
Das Plangebiet wird durch den 3,00 m breiten ländlichen befestigten Weg in Richtung Bagemühl erschlossen.

Die Grenzen des Geltungsbereichs sind:

- im Süden die Wohngrundstücke entlang der Friede-felder Straße
- im Osten der Bagemühler Weg mit dem anschließen- den Ufer des Dorfsees
- im Westen Acker und
- im Norden Wiese.

Die Planbereichsgrenzen sind dem Übersichtsplan zu entnehmen.

Die Stadtvertretung der Stadt Penkun hat in ihrer Sitzung am 26.03.2014 den Bebauungsplan Nr. 2 „Wollin – Wohn- gebäude am Dorfsee“, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen.

Die Satzung mit Begründung und die erteilte Genehmi- gung vom 17.04.2014, Az: 02222-14-40, werden nach § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung als Satzung in Kraft.

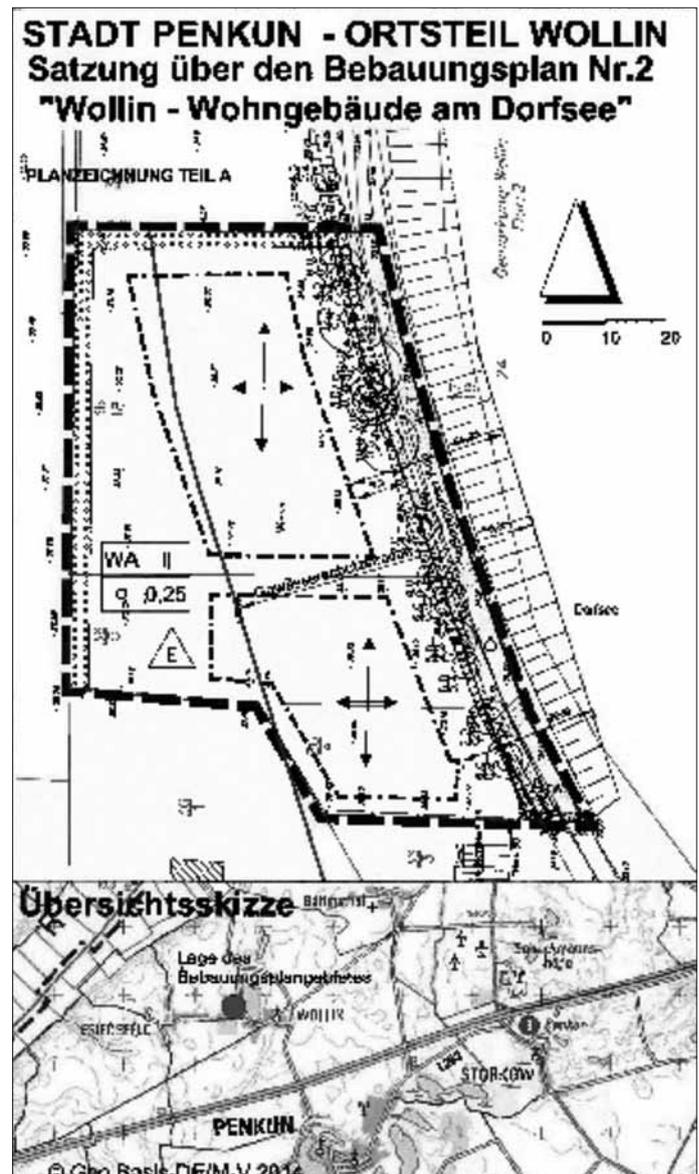
Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab dem Tag der Bekanntmachung im Amt Löcknitz-Penkun, in Löcknitz, Marktstraße 4 während der Dienststunden ein- sehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB und in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, die unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der Satzung sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht gemäß § 215 Abs. 1 BauGB innerhalb von einem Jahr seit Bekannt- machung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung et-

waiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hin- gewiesen.

Penkun, den 28.04.2014

Netzel
Bürgermeister



Übersichtsplan

Hauptsatzung der Gemeinde Glasow

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.09.2011 (GVOBl M-V Nr. 14, S. 777) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Glasow vom 14.04.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde die folgende Hauptsatzung der Gemeinde Glasow erlassen:

§ 1 – Name/Wappen/Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde Glasow führt ein Dienstsiegel.
- (2) Im Dienstsiegel führt die Gemeinde Glasow das Wappenbild Vorpommerns, den pommerschen Greif sowie den Namen der Gemeinde und des Landkreises.
- (3) Die Gemeinde Glasow ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes Löcknitz-Penkun.

§ 2 – Rechte der Einwohner

- (1) Der Bürgermeister kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretersitzung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorgesehen.
- (4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 – Gemeindevertretung

- (1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
- (2) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (3) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personalangelegenheiten, außer Wahlen,
 2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner,
 3. Grundstücksgeschäfte,
 4. Vergabe von Aufträgen.
 Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1-4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
- (4) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vor der Gemeindevertretersitzung beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 4 – Ausschüsse

- (1) Ein separater Hauptausschuss wird nicht gebildet.
- (2) Folgender Ausschuss wird gemäß § 36 KV M-V gebildet:

Name	Aufgabengebiet
Haupt- und Finanzausschuss	Finanz- und Haushaltswesen Steuern, Gebühren, Beiträge und sonst. Aufgaben
- (3) Der Ausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen.
- (4) Die Sitzungen des Ausschusses sind nicht öffentlich.

§ 5 – Ortsteilvertretung

- (1) Zur Gemeinde gehört der OT Streithof.
- (2) Es wird keine Ortsteilvertretung gewählt.

§ 6 – Bürgermeister/Stellvertreter

- (1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine Stellvertreter werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.
- (2) Er trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V unterhalb der folgenden Wertgrenzen:
 1. im Rahmen dessen Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, unterhalb der Wertgrenze von 500,00 Euro sowie bei wiederkehrenden Leistungen unterhalb der Wertgrenze von 50,00 Euro der Leistungsrate,
 2. im Rahmen dessen Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 250,00 EUR, sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 250,00 EUR je Ausgabefall,
 3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb der Wertgrenze von 500,00 EUR.
- (3) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 2 zu unterrichten.
- (4) Erklärungen der Gemeinde i. S. d. § 38 Abs. 6 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 500,00 EUR bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 1.000,00 EUR.
- (5) Der Bürgermeister trifft Entscheidungen über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 44 Abs. 4 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 100,00 EUR.

§ 7 – Entschädigungen

- (1) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen
 - der Gemeindevertretung
 - der Ausschüsse
 eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 35,00 EUR.
- (2) Der Ausschussvorsitzende erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung zusätzlich in Höhe von 30,00 Euro.
- (3) Der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 375,00 Euro.

- (4) Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten für die Dauer der Vertretung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 %.

§ 8 – Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Satzungen werden durch Abdruck im Amtsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun bekannt gegeben.
- (2) Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich
- in Glasow, Dorfstraße 32 und
 - in Streithof, am Tor der Scheune gegenüber Streithof 37.
- (3) Die Dauer des Aushanges beträgt 14 Tage (Aushangsfrist), wobei der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt. Für öffentliche Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist maßgebend.
- (4) Das Bekanntmachungsblatt des Amtes erscheint monatlich und wird in die Haushalte geliefert. Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages. Darüber hinaus sind Bezugsmöglichkeiten im Abonnement über das Amt Löcknitz-Penkun vorhanden.
- (5) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat,

soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, und in 17328 Penkun, Stettiner Tor 2, zu folgenden Dienstzeiten:

Di.: 09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr

Fr.: 09.00 Uhr–12.00 Uhr

- (6) Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, gemäß Abs. 2, öffentlich bekannt gemacht.
- (7) Ist die öffentliche Bekanntmachung der Satzungen im Amtsblatt in Folge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so sind diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen. Die Aushangsfrist beträgt 14 Tage.

§ 9 – Inkrafttreten

- (1) Diese Hauptsatzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 15.08.2009 außer Kraft.

Glasow, den 14.04.2014

Zweigler

Zweigler
Bürgermeister



Hauptsatzung der Gemeinde Krackow

Präambel

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.09.2011 (GVOBl. M-V Nr. 14, S. 777) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Krackow vom 27.02.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1 – Name/Wappen/Dienstsiegel

1. Die Gemeinde Krackow führt ein Dienstsiegel.
2. Das Dienstsiegel zeigt das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteils Vorpommern, einem aufgerichteten Greifen mit aufgeworfenem Schweif und der Umschrift

GEMEINDE KRACKOW –
LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

§ 2 – Rechte der Einwohner

1. Der Bürgermeister kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
2. Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretersitzung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
3. Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der

Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorzusehen.

4. Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 – Gemeindevertretung

1. Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
2. Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 - a) einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen
 - b) Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner
 - c) Grundstücksgeschäfte
 - d) Vergabe von Aufträgen
 Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Buchstaben a)–d) in öffentlicher Sitzung behandeln.
3. Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vorher beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 4 – Ausschüsse

1. Ein Hauptausschuss wird nicht gebildet.
2. Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 KV M-V gebildet:

Name	Aufgabengebiet
<i>Finanzausschuss</i>	Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben
Zusammensetzung:	4 Mitglieder (3 Gemeindevertreter, 1 sachkundiger Einwohner)
<i>Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr</i>	Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme der Kleingartenanlagen, Umwelt- u. Naturschutz, Landschaftspflege
Zusammensetzung:	4 Mitglieder (3 Gemeindevertreter, 1 sachkundiger Einwohner)
<i>Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur und Sport</i>	Betreuung der Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung, Kindertagesstätten, Sozialwesen, Fremdenverkehr
Zusammensetzung:	3 Mitglieder (2 Gemeindevertreter, 1 sachkundiger Einwohner)

3. Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich. Ein Rechnungsprüfungsausschuss wird nicht gebildet. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung wird auf das Amt Löcknitz-Penkun übertragen.

§ 5 – Bürgermeister/Stellvertreter

1. Der Bürgermeister trifft Entscheidungen unterhalb der folgenden Wertgrenzen:
 - a) über Verträge, die auf einmalige Leistungen von 500,00 EUR gerichtet sind sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 250,00 EUR pro Monat.
 - b) über überplanmäßige Ausgaben von 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 250,00 EUR sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben von 500,00 EUR je Ausgabenfall.
 - c) bei Veräußerungen oder Belastung von Grundstücken von 500,00 EUR, bei Hingabe von Darlehen, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurückgezahlt werden von 10.000,00 EUR sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes von 50.000,00 EUR.
2. Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 1 zu unterrichten.
3. Verpflichtungserklärungen der Gemeinde bis zu einer Wertgrenze von 750,00 EUR bzw. von 250,00 EUR bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 2.500,00 EUR.

4. Der Bürgermeister trifft Entscheidungen über die Annahme und Verwendung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 44 Abs. 4 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 100,00 Euro.

§ 6 – Entschädigungen

1. Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro und für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro.
2. Ausschussvorsitzende erhalten eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 60,00 Euro.
3. Der Bürgermeister erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 700,00 Euro.
4. Den Stellvertretern des Bürgermeisters wird nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für ihre besondere Tätigkeit bei Verhinderung des Bürgermeisters je nach Dauer der Verhinderung eine entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt.
5. Die sachkundigen Einwohner erhalten aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Teilnahme an Ausschusssitzungen eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro.
6. Der Vorsitzende der Ortsteilvertretung erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 Euro.
7. Mitglieder der Ortsteilvertretungen erhalten für die geladene Teilnahme an Sitzungen eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe 20,00 Euro.

§ 7 – Öffentliche Bekanntmachungen

1. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Krackow erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Satzungen werden durch Abdruck im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes „Amtsblatt Löcknitz-Penkun“ bekanntgegeben.
2. Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich
 - in Krackow, 2 x Lange Straße
 - in Lebehn, Dorfstraße 6
 - Kyritz, Kyritz 4
3. Die Dauer des Aushanges beträgt 14 Tage (Aushangsfrist), wobei der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt. Für öffentliche Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist maßgebend.
4. Das Bekanntmachungsblatt des Amtes erscheint monatlich und wird in alle Haushalte geliefert. Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages. Darüber hinaus sind Bezugsmöglichkeiten im Abonnement über das Amt Löcknitz-Penkun vorhanden.
5. Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30 und in 17328 Penkun, Stettiner Tor 2 zu folgenden Dienstzeiten

Di.: 09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
Fr.: 09.00 Uhr–12.00 Uhr

6. Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, gemäß Abs. 2, öffentlich bekannt gegeben.
7. Ist die öffentliche Bekanntmachung der Satzung im Amtsblatt in Folge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so sind diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen. Die Aushangsfrist beträgt 14 Tage.

§ 8 – Ortsteile/Ortsteilvertretung

1. Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Battinsthal, Hohenholz, Kyritz, Lebehn und Schuckmannshöhe.
2. Für den Ortsteil Lebehn wird eine Ortsteilvertretung gewählt.
Die Zusammensetzung der Ortsteilvertretung entspricht dem Verhältnis der Besetzung der Gemeindevertretung.
3. Die Ortsteilvertretung Lebehn besteht aus 3 Mitgliedern.
4. Die Mitglieder der Ortsteilvertretung haben für Sitzungen Anspruch auf Entschädigung nach § 6 dieser Hauptsatzung.

§ 9 – Aufgaben der Ortsteilvertretung

Die Ortsteilvertretung hat in allen wichtigen Angelegenheiten einen Unterrichtsanspruch, ein Vorschlagsrecht, ein Recht zur Stellungnahme sowie einen Anspruch auf Anhörung durch die Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse. Wichtige Angelegenheiten in diesem Sinne sind:

- a) Planung und Durchführung von Investitionen im Ortsteil.
- b) Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Plänen sowie Satzungen nach dem Baugesetzbuch, soweit sie sich auf den Ortsteil erstrecken.
- c) Die Einrichtung, Übernahme, wesentliche Änderungen und Aufhebung von öffentlichen Einrichtungen im Ortsteil.

- d) Der Ausbau und Umbau sowie die Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen.
- e) Die Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von Grundvermögen, soweit es in dem Ortsteil gelegen ist.
- f) Die Änderung von Grenzen des Ortsteiles.

Die Ortsteilvertretung berät die Gemeindevertretung und den Bürgermeister in allen für den Ortsteil wichtigen Angelegenheiten. Sie wird zu allen Maßnahmen von öffentlichem Interesse zur Stellungnahme aufgefordert.

Die Ortsteilvertretung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden der Einwohner zu befassen.
- b) Die im Ortsvertretungsbereich tätigen Institutionen, Vereine, Initiativen, Parteien und sonstigen demokratischen Vereinigungen im Sinne eines Interessenausgleichs anzuhören.
- c) Die Festlegung der Reihenfolge zum Um- und Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen, einschließlich deren Beleuchtungseinrichtungen, auf der Grundlage der jeweiligen Haushaltssatzung.
- d) Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr im Ort.
- e) Vorschläge zur Gestaltung des Ortsbildes.
- f) Förderung von traditionellen Veranstaltungen im Ort.

§ 10 – Inkrafttreten

1. Diese Hauptsatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 14.04.2005 mit ihren Änderungen vom 10.11.2009 und 09.12.2010 außer Kraft.

Krackow, d. 27.02.2014



Hopfinger
Bürgermeister



Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses – Ergänzungssatzung Sportplatz der Stadt Penkun

Die Stadtvertretung Penkun hat mit Beschluss vom 26.03.2014 die Ergänzungssatzung Sportplatz als Satzung beschlossen.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Ergänzungssatzung Sportplatz umfasst die Flurstücke 274/9, 274/13, 274/21 und 274/23 der Flur 5 Gemarkung Penkun.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Die Ergänzungssatzung Sportplatz der Stadt Penkun tritt mit Ablauf des Erscheinungstages dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Ergänzungssatzung Sportplatz mit der Begründung im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz während der Dienststunden (montags 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, dienstags 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr und freitags 9.00–12.00 Uhr) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von

Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung, der dort bezeichneten Form- und Verfahrensvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorschlags,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des §§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB hingewiesen.

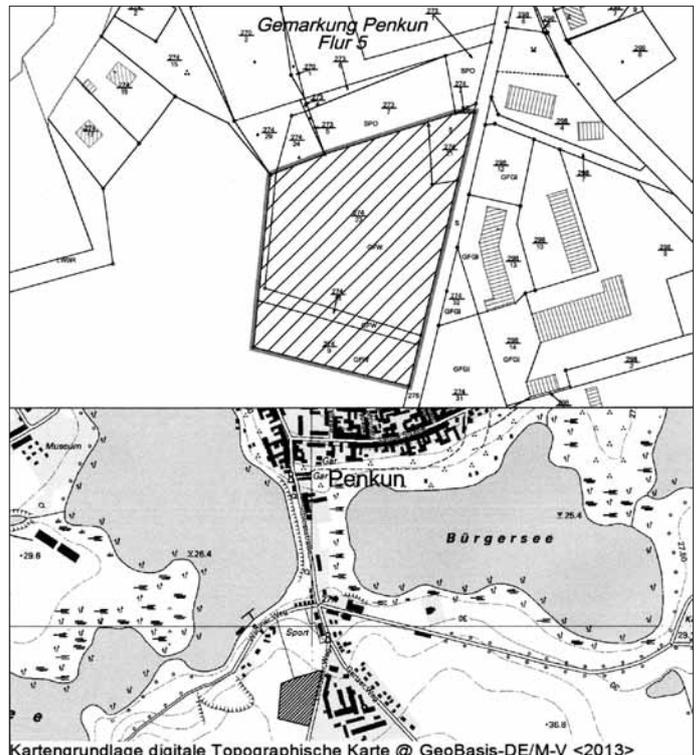
Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensanteile, wenn

nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in welchem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) in der am Tage des Inkrafttretens der Satzung gültigen Fassung, enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Penkun, über Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend hiervon stets geltend gemacht werden (§ 5 Abs. 5 KV M-V).

Penkun, 25.04.2014

Netzel
Bürgermeister



Übersichtskarte:
Geltungsbereich der Ergänzungssatzung Sportplatz

Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Benachrichtigung über die Feststellung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen

nach § 31 des Gesetzes über das amtliche Geo-informations- und Vermessungswesen des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 16.12.2010 (GeoVermG M-V)

Die Ermittlung, Feststellung und Abmarkung von Grenzpunkten der Flurstücksgrenzen der Flurstücke

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Löcknitz	001	883, 884, 885, 886

ist durchgeführt und angehört worden.

Eine Zustellung über die Bekanntgabe der Grenzfeststellung und die Abmarkung an die Eigentümer des Flurstückes

Gemarkung	Flur	Flurstück
Löcknitz	001	888

ist nicht möglich, da der Aufenthaltsort dieser Personen nicht bekannt ist und nicht ausgeschlossen werden kann, dass alle Erben beteiligt wurden.

Die Benachrichtigung wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt und kann in der Geschäftsstelle der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing. Petra Zeise, Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk wochentags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr einen Monat nach öffentlicher Zustellung eingesehen werden.

Pasewalk, den 31.03.2014

Petra Zeise
ÖbVI



Bekanntmachung – Planfeststellung für den Neubau der Radverkehrsanlage B 104 Rossow-Löcknitz, Abschnitt 970 km 0,165 bis Abschnitt 970 km 4,325 (Anhörungsverfahren)

Das Straßenbauamt Neustrelitz hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 26.05.2014 bis zum 25.06.2014

- im **Amt Löcknitz-Penkun**, Raum 13, Chausseestraße 30 in 17321 Löcknitz (Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr)
- im **Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Löcknitz**, Marktstraße 4 in 17321 Löcknitz (Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr)

- im **Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Penkun**, Stettiner Tor 2 in 17328 Penkun (Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr)

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

- Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **09.07.2014** bei
 - dem Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz oder
 - dem Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Löcknitz, Marktstraße 4, 17321 Löcknitz oder

- dem Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Penkun, Stettiner Tor 2, 17328 Penkun oder
 - beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V, Erich-Schlesinger Straße 35 in 18059 Rostock
- schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.
- Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17a Bundesfernstraßengesetz – FStrG i. V. m. § 73 Abs. 4, Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz Mecklenburg-Vorpommern-VwVfG M-V). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite der Vertreter mit Namen und Anschrift zu benennen. Der Vertreter hat durch Unterzeichnen sein Einverständnis zu bekunden. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben. Die ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der nach § 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz (UmwRG) anerkannten Naturschutzvereinigungen.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gegeben wird.
- Diejenigen, die fristgemäß Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen deren

Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
6. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und die Veränderungssperre nach § 9a Bundesfernstraßengesetz in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 Bundesfernstraßengesetz).

Bekanntmachung – Planfeststellung für die Radverkehrsanlage B 104 Zerrenthin-Rosow, Abschnitt 965 km 0,023 bis Abschnitt 965 km 2,865 (Anhörungsverfahren)

Das Straßenbauamt Neustrelitz hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit **vom 26.05.2014 bis zum 25.06.2014**

- im **Amt Uecker-Randow-Tal**, Zimmer 103 (Bauverwaltung), Lindenstraße 32 in 17309 Pasewalk (Montag 8.00–11.30 Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Freitag 8.00–11.30 Uhr)
- im **Amt Löcknitz-Penkun**, Raum 13, Chausseestraße 30 in 17321 Löcknitz (Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr)
- im **Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Penkun**, Stettiner Tor 2 in 17328 Penkun (Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr)

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **09.07.2014** bei
 - dem Amt Uecker-Randow-Tal, Bauverwaltung, Lindenstraße 32, 17209 Pasewalk oder
 - dem Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz oder
 - dem Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Penkun, Stettiner Tor 2, 17328 Penkun oder

- beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V, Erich-Schlesinger Straße 35 in 18059 Rostock

schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17a Bundesfernstraßengesetz – FStrG i. V. m. § 73 Abs. 4, Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz Mecklenburg-Vorpommern-VwVfG M-V). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite der Vertreter mit Namen und Anschrift zu benennen. Der Vertreter hat durch Unterzeichnen sein Einverständnis zu bekunden. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Die ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der nach § 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz (UmwRG) anerkannten Naturschutzvereinigungen.

2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gegeben wird.
- Diejenigen, die fristgemäß Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen deren Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen

- vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
 4. Entschädigungsansprüche, soweit sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
 5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
 6. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und die Veränderungssperre nach § 9a Bundesfernstraßengesetz in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 Bundesfernstraßengesetz).

Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros – Aufforderung zur Fundabholung

Nachfolgend benannte Gegenstände wurden als Fundsache abgegeben:

- 1 **Fotokamera**, schwarz „Samsung“ (F1/2014) gefunden: Dienstag, 04.02.2014 in Löcknitz, Chausseestraße (Richtung Bahnhof)
- 1 **Rollator**, grün „Invacare“ (F 2/2014), gefunden: Sonntag, 30.03.2014 in Löcknitz, Burgturmgelände (Baustelle)
- 1 **Fahrradhelm**, blau/silber (F 6/2014), gefunden: Freitag, 25.04.2014 in Löcknitz, am Düppel, Streuobstwiese

- 1 **Brille**, rahmenlos, schwarz/karierte Bügel (F 5/2014), gefunden: Montag, 14.04.2014 in Löcknitz, nahe Abendstraße 10

Der jeweilige Eigentümer kann die Fundsache im Fundbüro des Amtes Löcknitz-Penkun bei Frau Uecker (Zimmer 18, Tel. 039754/50118) zur Abholung anmelden.

Gerlinde Uecker
Mitarbeiterin Ordnungsamt

Wahl der Schiedspersonen gemäß § 3 Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz vom 13.09.1990

Die Amtsdauer der Schiedsstelle des Amtes Löcknitz-Penkun endet am 11.08.2014.

Gemäß § 3 des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes (SchStG M-V) vom 13.09.1990, zuletzt geändert am 01.07.2010, werden die Schiedsperson und die stellvertretende Schiedsperson auf fünf Jahre gewählt.

Gemäß § 4 SchStG M-V darf zur Schiedsperson nicht gewählt werden:

- wer infolge gerichtlicher Entscheidung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde;
- eine Person, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat anhängig ist oder Klage wegen einer solchen Tat erhoben wurde, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,

- eine Person, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt ist.

Als Schiedsperson soll nicht gewählt werden, wer

1. bei Beginn der Amtsperiode nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat,
2. nicht im Bereich des Amtes wohnt.

Hiermit werden die Schiedsperson und die stellvertretende Schiedsperson ausgeschrieben für die Wahlperiode August 2014 bis August 2019.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **30.06.2014** an das Amt Löcknitz-Penkun, Haupt- und Ordnungsamt, Chausseestraße 30 in 17321 Löcknitz.

Anke Wagner
Leiterin des Haupt- und Ordnungsamtes

Schöner unsere Gemeinde Löcknitz

Die Pflege von Bänken und Blumenrabatten in der Gemeinde Löcknitz wurde vor geraumer Zeit ehrenamtlich und unentgeltlich übernommen.

So pflegt Frau Ina Schulz aus Löcknitz regelmäßig Bänke und Rabatten im Bereich Ernst-Thälmann-Straße/Chausseestraße.

Das Blumenfeld Bereich Friedrich-Engels-Straße/Chausseestraße pflegen Frauen der Sportgruppe Löcknitz.

Für unseren Ort Löcknitz spielt das bürgerliche Engagement eine immer größere Rolle. Ohne ihren Einsatz wären die Kommunen um eine Fülle von sportlichen und kulturellen

Angeboten sowie um soziale und gesundheitliche Hilfeleistungen ärmer.

Dafür möchte ich auf diesem Wege „Danke“ an die von mir Genannten sagen, stellvertretend für das Ehrenamt, das täglich einen Beitrag leistet, um der Gemeinde ein angenehmes Ortsbild zu geben sowie den Vereinen Leben einhaucht.

Lothar Meistring
Bürgermeister



Pressemitteilung

Am Mittwoch, den 05.03.2014, wurde in Löcknitz der Kommunale Präventionsrat des Amtes Löcknitz-Penkun gegründet.

Mitglieder sind Vertreter aus Verwaltung, Polizei, Vereinen, Privatleuten und Wirtschaft.

Insgesamt nahmen an der konstituierenden Sitzung 20 Personen teil.

Herr Lothar Meistring übernahm als Amtsvorsteher und Bürgermeister der Gemeinde Löcknitz nach einstimmiger Abstimmung den Vorsitz.

Der Präventionsrat einigte sich auf die Bildung von folgenden 4 Arbeitsgruppen:

- Deutsch-polnische Zusammenarbeit
- Rechtsextremismus in der Region

- Demokratie und Toleranz
- öffentliche und persönliche Sicherheit.

Die Arbeitsgruppen werden in der kommenden Zeit Themen konkretisieren.

Die nächste Sitzung findet bereits am 06.05.2014 in Löcknitz statt.

Bürger, die an einer Mitarbeit interessiert sind, können sich im Amt Löcknitz-Penkun, Tel. 039754/50113, gern melden.

Lothar Meistring
Amtsvorsteher
Vorsitzender Präventionsrat



„Präventionsveranstaltung zum Einbruchschutz, Absicherung von Grundstücken und Gebäuden“

Am Donnerstag, den **12. Juni 2014** findet in der Zeit von **10.00 Uhr bis 15.00 Uhr** in der Gemeinde Löcknitz im Beratungsraum auf dem Burggelände in Löcknitz, in der Schloßstraße die „Präventionsveranstaltung zum Einbruchschutz, Absicherung von Grundstücken und Gebäuden“ statt, zu der alle Bürger und Interessenten hiermit eingeladen sind.

Die kriminalpolizeiliche Beratung der Polizeiinspektion Anklam wird zusammen mit dem Schlüsseldienst Laewen aus Pasewalk sowie der Firma Resch aus Rossow Tipps und Anregungen geben.

Geplant ist, dass die Veranstaltung in regelmäßigen Abständen wiederholt wird.

Tourenpläne im Monat Juni/Juli 2014

Abfuhrtermine Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott

03.06.2014	Hohenholz, Kyritz, Lebehn
04.06.2014	Gellin, Glasow, Schmargerow, Streithof, Wilhelmshof
23.06.2014	Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
24.06.2014	Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin
25.06.2014	Grambow
27.06.2014	Bismark, Hohenfelde
30.06.2014	Plöwen
01.07.2014	Blankensee
16.07.2014	Freienstein, Pampow
02.07.2014	Glashütte, Mewegen

14.06.2014	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
16.07.2014	Boock, Dorotheenwalde, Gehege, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
14.07.2014	Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel, Blankensee
02. & 30.07.	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Rade-witz, Sommersdorf, Wollin, Retzin
16.07.2014	Grambow, Ladenthin, Nadrensee, Pomel-len, Neu-Grambow, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow
25.07.2014	Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hohenfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Linken, Plöwen. Ramin, Schmargerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
15.07.2014	Gorkow, Löcknitz
11.07.2014	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

Abfuhrtermine Blaue Tonne

18.06.2014	Boock, Dorotheenwalde, Gehege, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
16.06.2014	Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel, Blankensee
04.06.2014	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Rade-witz, Sommersdorf, Wollin, Retzin
18.06.2014	Grambow, Ladenthin, Nadrensee, Pomel-len, Neu-Grambow, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow
27.06.2014	Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hohenfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Linken, Plöwen. Ramin, Schmargerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
17.06.2014	Gorkow, Löcknitz

Abfuhrtermine Gelber Sack

04. & 25.06.	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Sommersdorf, Wollin. Rade-witz
05. & 26.06.	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Kyritz, Hohenholz, Krackow, Lebehn, Nadren-see, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
06. & 27.06.	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Ho-henfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schwen-nenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

Glasow OT Streithof			Larm, Horst	21.06.1941	73	Brüssow, Edith	30.06.1938	76
Behm, Gerda	28.06.1943	71	Tober, Hannelore	24.06.1934	80	Penkun OT Büssow		
Krackow			Penkun			Schupke, Rosemarie	24.06.1944	70
Winzek, Eckhard	01.06.1927	87	Markowsky, Brigitte	03.06.1937	77	Penkun OT Grünz		
Fahrentholz, Helga	07.06.1932	82	Thom, Lieselotte	04.06.1934	80	Ueckermann, Helga	07.06.1932	82
Matzdorf, Gertrud	08.06.1937	77	Laatsch, Anni	04.06.1938	76	Penkun OT Radewitz		
Hanke, Doris	10.06.1941	73	Utech, Hanna	04.06.1939	75	Icke, Christel	01.06.1940	74
Bennecke, Katharina	17.06.1924	90	Günther, Peter	04.06.1942	72	Gillmeister, Helga	17.06.1940	74
Ramscheck, Heinz	21.06.1938	76	Ruthenberg, Marie-Luise	06.06.1921	93	Penkun OT Sommersdorf		
Riegel, Waltraud	25.06.1937	77	Kaiser, Manfred	06.06.1937	77	Happeck, Horst	04.06.1935	79
Meißner, Walter	28.06.1933	81	Großjohann, Ingrid	06.06.1937	77	Gill, Frieda	09.06.1927	87
Nack, Reinhard	29.06.1928	86	Blum, Waltraud	06.06.1937	77	Penkun OT Neuhof		
Krackow OT Schuckmannshöhe			Menzel, Hannelore	07.06.1943	71	Liehm, Irmgard	17.06.1932	82
Kutzel, Helene	08.06.1927	87	Bartsch, Edeltraud	16.06.1929	85	Hartwig, Alwin	27.06.1932	82
Krackow OT Lebehn			Horn, Inge	21.06.1927	87	Penkun OT Storkow		
Martel, Günter	10.06.1930	84	Gurcke, Christel	22.06.1935	79	Rose, Gisela	07.06.1932	82
Bahl, Christa	20.06.1943	71	Zastrow, Heinz	23.06.1930	84	Penkun OT Friedefeld		
Krackow OT Kyritz			Thom, Georg	23.06.1938	76	Pinzke, Karl	21.06.1934	80
Hinze, Hannelore	08.06.1933	81	Redemund, Ulrich	25.06.1936	78	Silinski, Klaus-Dieter	29.06.1934	80
Nadrensee			Mesecke, Ilse	26.06.1921	93	Ritthoff, Lissa	29.06.1934	80
Busse, Edeltraut	04.06.1931	83	Pischke, Helga	26.06.1932	82			
Thon, Joachim	20.06.1937	77	Ziemendorf, Joachim	26.06.1936	78			
			Endruweit, Karl-Heinz	26.06.1940	74			
			Lüddecke, Gerlinde	27.06.1933	81			



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juli 2014



Löcknitz			Deuter, Ingeborg	24.07.1939	75	Blankensee OT Pampow		
Ellmann, Elisabeth	01.07.1926	88	Kusch, Heinrich	26.07.1934	80	Golm, Christa	13.07.1943	71
Kinder, Hanna	02.07.1935	79	Habermann, Dorothea	26.07.1934	80	Boock		
Dabrowski, Mieczyslaw	02.07.1937	77	Roggow, Ursula	27.07.1922	92	Lünse, Heidemarie	03.07.1943	71
Funk, Heinz	03.07.1938	76	Bias, Helga	28.07.1943	71	Tolla, Wolfgang	04.07.1935	79
Masche, Heinz	04.07.1931	83	Mysliwicz, Irene	29.07.1936	78	Ott, Else	06.07.1928	86
Haselow, Helga	05.07.1936	78	Rades, Wilhelm	30.07.1933	81	Mehlis, Siegfried	06.07.1938	76
Dettweiler, Anita	07.07.1929	85	Schwörke, Erika	30.07.1941	73	Wittkopf, Ursula	08.07.1929	85
Behm, Edith	07.07.1935	79	Wree, Anni	31.07.1931	83	May, Gerda	13.07.1932	82
Ulbrich, Horst	07.07.1937	77	Obst, Ilse	31.07.1933	81	Homuth, Karin	13.07.1944	70
Kluck, Loni	07.07.1940	74	Löcknitz OT Gorkow			Schröder, Christa	16.07.1927	87
Rathke, Ullrich	08.07.1933	81	Rippka, Hildegard	05.07.1939	75	Hoppe, Wally	19.07.1934	80
Zischow, Ursula	08.07.1935	79	Plöwen			Sommerfeld, Anni	20.07.1928	86
Schmoekel, Manfred	09.07.1935	79	Bettac, Willi	04.07.1929	85	Wienke, Luise	25.07.1941	73
Konrad, Siegfried	10.07.1936	78	Steinhöfel, Hans-Jürgen	13.07.1943	71	Möller, Jutta	29.07.1939	75
Prüfer, Waltraut	10.07.1938	76	Lange, Renate	14.07.1938	76	Gierke, Erika	30.07.1939	75
Wollenberg, Waltraud	11.07.1942	72	Gärtner, Paul	16.07.1934	80	Wessollek, Ingeborg	31.07.1937	77
Heling, Gudrun	12.07.1938	76	Berndt, Elli	19.07.1926	88	Hansen, Uwe	31.07.1941	73
Jatzek, Heinz	12.07.1941	73	Bergholz			Grambow		
Bettac, Herta	13.07.1923	91	Wehner, Hannelore	06.07.1941	73	Tabbert, Siegfried	04.07.1940	74
Schmalfeld, Rosemarie	14.07.1934	80	Muchow, Helga	28.07.1941	73	Wegner, Horst	17.07.1939	75
Patzer, Gerd-Joachim	14.07.1937	77	Bartz, Giesela	29.07.1940	74	Hartmann, Ursula	18.07.1937	77
Bölter, Oskar	15.07.1928	86	Bergholz OT Caselow			Gerth, Lothar	22.07.1927	87
Bolowski, Karla	15.07.1935	79	Köhn, Manfred	20.07.1941	73	ten Hompel, Adelheid	28.07.1940	74
Grobosch, Monika	15.07.1942	72	Ruthenberg, Trauty	25.07.1936	78	Grambow OT Schwennenz		
Funk, Waltraut	16.07.1940	74	Blankensee			Müller, Gerda	18.07.1931	83
Schröder, Eberhard	17.07.1937	77	Andreas, Sonja	15.07.1935	79	Grambow OT Ladenthin		
Ganske, Monika	17.07.1940	74	Borchert, Eva-Maria	19.07.1934	80	Baron, Krystyna	15.07.1930	84
Fix, Annemarie	18.07.1941	73	Ulrich, Edith	19.07.1942	72	Grambow OT Neu-Grambow		
Manthey, Erna	20.07.1938	76	Haack, Ilse	22.07.1934	80	Nehls, Wolfgang	13.07.1941	73
Dr. Lorenz, Marianne	21.07.1941	73	Dregler, Bärbel	22.07.1941	73	Krupowies, Anna	23.07.1922	92
Buß, Susanne	21.07.1942	72	Haegert, Helga	31.07.1943	71			
Bolowski, Ursula	22.07.1922	92						
Rehpenning, Karl	22.07.1939	75						

Grambow OT Sonnenberg			Ellmann, Ingrid	28.07.1935	79	Parg, Renate	01.07.1936	78
Bergemann, Margit	22.07.1937	77	Postrach, Marlis	28.07.1943	71	Laatsch, Willi	03.07.1934	80
Kegler, Edelgard	30.07.1944	70	Glasow			Kübke, Gisela	05.07.1934	80
Ramin			Carius, Herbert	18.07.1932	82	Dr. Rothe, Horst	05.07.1940	74
Rennwanz, Bodo	05.07.1929	85	Sohre, Arno	24.07.1930	84	Zuchanke, Elfriede	09.07.1940	74
Korth, Peter	10.07.1935	79	Weißer, Gertraud	25.07.1934	80	Materla, Beekje	11.07.1922	92
Kühl, Elsa	25.07.1929	85	Glasow OT Streithof			Ziemendorf, Johanna	16.07.1938	76
Herntrich, Hanna	26.07.1920	94	Behm, Egon	01.07.1939	75	Menzel, Siegfried	16.07.1939	75
Ramin OT Bismark			Krackow			Jäckel, Ilse	16.07.1944	70
Mentele, Klaus	20.07.1927	87	Henning, Helmut	01.07.1939	75	Witte, Margarete	18.07.1930	84
Ramin OT Gellin			Hafemeister, Annemarie	05.07.1926	88	Noack, Ingeborg	18.07.1931	83
Koblitz, Rudolf	17.07.1943	71	Mandelkow, Paul	08.07.1929	85	Ehrke, Gerhard	21.07.1920	94
Ramin OT Linken			Holz, Heinz	09.07.1938	76	Kübke, Werner	26.07.1930	84
Griese, Edeltraut	31.07.1926	88	Ott, Walter	23.07.1928	86	Wieland, Hans-Georg	26.07.1942	72
Rosow			Schramm, Andrea	26.07.1928	86	Pogge, Ingeburg	27.07.1930	84
Müller, Christel	18.07.1938	76	Klaus, Siegfried	27.07.1940	74	Franzke, Günter	27.07.1937	77
Rosow OT Wetzenow			Krackow OT Battinsthal			Imm, Manfred	28.07.1934	80
Pagel, Christa	04.07.1937	77	Kröhner, Herbert	24.07.1939	75	Behling, Hildegard	29.07.1929	85
Rothenklempenow			Krackow OT Lebehn			Glöde, Marlies	30.07.1942	72
Sonntag, Heinz-Jürgen	05.07.1938	76	Krüger, Erika	16.07.1933	81	Penkun OT Grünz		
Hidde, Monika	15.07.1941	73	Klemann, Gisela	25.07.1941	73	Buchholz, Manfred	29.07.1939	75
Rothenklempenow OT Glashütte			Neumann, Elisabeth	26.07.1938	76	Penkun OT Radewitz		
Tewis, Rita	10.07.1936	78	Krackow OT Kyritz			Icke, Egon	12.07.1940	74
Rothenklempenow OT Mewegen			Albrecht, Johanna	21.07.1937	77	Penkun OT Sommersdorf		
Vormelker, Anni	07.07.1925	89	Nadrensee			Lenz, Gerhard	11.07.1944	70
Wolff, Bruno	08.07.1926	88	Rusch, Bärbel	11.07.1943	71	Henke, Wolfgang	17.07.1937	77
Kindermann, Elvira	17.07.1941	73	Stellmacher, Erika	24.07.1940	74	Prinke, Inge	29.07.1941	73
Simdorn, Manfred	20.07.1941	73	Stellmacher, Horst	27.07.1939	75	Penkun OT Storkow		
Manthey, Karl	25.07.1934	80	Fritsche, Eduard	27.07.1940	74	Öhlschläger, Christa	16.07.1939	75
Radant, Gertrud	26.07.1935	79	Penkun			Penkun OT Friedefeld		
Glasow, Waleria	26.07.1943	71	Plitzkow, Hilde	01.07.1924	90	Weiss, Rudolf	11.07.1935	79
						Behnke, Helmut	30.07.1931	83

10. Amtsfirewehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun

Am 03.05.2014 wurden die Bürger der Gemeinde Bergholz pünktlich um 8.30 Uhr durch die Penkuner Schallmaien Kappelle mit dem Titel „Hurra, die Feuerwehr ist da!“ geweckt bzw. aus den Häusern gelockt, um den zumeist blau/roten Umzug der Feuerwehren zu bewundern. Bei herrlichem Sonnenschein begrüßte der Amtswefhrführer Bernd Melech die anwesenden Wehren auf dem Sportplatz in Bergholz. Doch bevor es an den Aufbau für den Löschangriff „nass“ ging, wurden noch Auszeichnungen und Beförderungen durchgeführt.

Durch den Amtsvorsteher Lothar Meistring wurde die neue Amtsjugendwartin Vivien Lemke, Fw Rothenklempenow, vereidigt und zur Oberlöschmeisterin befördert. Die Kameradin Lemke wird sich nun um die Jugendwehren des Amtes kümmern und ihre Anliegen vertreten sowie sich für deren Probleme einsetzen. Kam. Maik Weber, Fw Penkun, wurde als Stellvertretender Amtswefhrführer verabschiedet, auf ihn warten nun neue Aufgaben als Gemeindefefhrer der Stadt Penkun. Der Amtsvorsteher und der Amtswefhrführer dankten ihm für seine Einsatzbereitschaft und Leistungen während seiner Amtszeit und wünschten ihm für seine neuen Aufgaben viel Schaffenskraft und Erfolg. Der Kreisbrandmeister Marko Stange hatte die ehrenvolle Aufgabe dem Kam. Hubertus Schulz, Wehrrührer a.D.

Fw Sommersdorf, die Ehrennadel in Silber des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu verleihen.

Die Frewillige Feuerwehr Bergholz feierte zudem ihr 90-jährigen Bestehen, Glückwünsche und der ein oder andere Briefumschlag wurden vor den Wettkämpfen durch die Wehrrührer überreicht.

Mit einem zackigen „Wehren nach hinten weggetreten!“ rief der Amtswefhrführer die Wehren auf, sich auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Nun wurden in den Disziplinen Löschangriff „nass“, Knoten binden und feuerwehrtechnische Fragen richtig zu beantworten, die sportlichen Seiten und das Wissen der Kameradinnen und Kameraden gefordert.

Nicht nur die Erwachsenen wurden hier auf die Probe gestellt, auch unsere sechs Jugendwehren aus Löcknitz, Boock, Rothenklempenow, Penkun, Krackow und Wollin-Friedefeld stellten sich den Aufgaben und zeigten beim Löschangriff beachtliche Leistungen, mit Zeiten, von denen sich die Erwachsenen noch viel abschauen können. Hoffentlich bleiben uns diese Jugendlichen in der Region erhalten und unterstützen die Wehren auch als Erwachsene weiterhin, wenn einmal zum Einsatz gerufen wird.

Während die Wettkämpfe liefen bereiteten sich die Penkuner Frauen mit der Gulaschkanone sowie Sabine Dittmer

mit ihrem Team auf hungrige Mäuler vor. Auch das Team vom Anglerheim Löcknitz hatte alle Hände voll zu tun. Unter der Wettkampfleitung von Hartmut Pflug, Fw Wollin-Friedefeld, und Uwe Werth, Fw Rossow, wurden faire Wettkämpfe durchgeführt, so dass Gegen 13.30 Uhr die Siegerehrung erfolgen konnte.

Doch bevor Urkunden und Pokal übergeben wurden, zeigten die Knirpsen aus Boock noch ihr Können und führten einen Mini-Löschangriff unter großem Jubel und Beifall der Zuschauer vor, den sie sich auch voll und ganz verdient hatten. Zur Belohnung spendierte der Amtswehrführer zwei

Stiegen Überraschungseier. Die Knirpsenfeuerwehr aus Boock besteht momentan aus 5 Mitgliedern, die in der Brandschutzfrüherziehung spielerisch an das Feuerwehrwesen herangeführt werden. Die Kinder kommen aus den umliegenden Gemeinden Grambow, Löcknitz, Rossow und Boock.

Um auf eine Zahl von 6 Kindern zu kommen, um den Löschangriff durchzuführen, half die Feuerwehr Penkun mit einer kleinen Knirpsenkameradin aus.

Zur Siegerehrung traten dann noch einmal alle Wehren an, um das Ergebnis vom Hauptkampfrichter zu erfahren.

Das Ergebnis der Siegerehrung

Löschangriff DIN

Platz	Name der FFW	Löschangriff „Nass“			Knoten				Fragen	Gesamtpunktzahl
		Lauf 1	Lauf 2	Beste Zeit	Zeit	Strafsek. +10 Sek.	Gesamt	halbierte Zeit	Strafsek. + 3 Sek.	
1	Wollin- Friedefeld	29,850	32,900	29,850	10,500	0,000	10,500	5,250	3,000	38,100
2	Boock Frauen	41,000	32,320	32,320	13,500	0,000	13,500	6,750	3,000	42,070
3	Boock Männer	27,400	27,500	27,400	14,500	0,000	14,500	7,250	15,000	49,650
4	Ladenthin	26,650	26,100	26,100	15,000	0,000	15,000	7,500	18,000	51,600
5	Grambow	35,700	36,520	35,700	31,000	0,000	31,000	15,500	6,000	57,200
6	Rothenklempenow	26,400	26,270	26,270	26,500	20,000	46,500	23,250	9,000	58,520
7	Plöwen	29,650	30,400	29,650	16,500	20,000	36,500	18,250	15,000	62,900
8	Blankensee	30,900	31,660	30,900	16,500	10,000	26,500	13,250	21,000	65,150
9	Bergholz	46,500	39,530	39,530	32,000	10,000	42,000	21,000	12,000	72,530
10	Löcknitz	51,200	49,500	49,500	23,500	10,000	33,500	16,750	12,000	78,250

Löschangriff Erwachsene TGL TS

Ifd. Nr.	Name der FFW	Löschangriff „Nass“			Knoten				Fragen	Summe Gesamtpunktzahl
		Lauf 1	Lauf 2	Beste Zeit	Zeit	Strafsek. +10 Sek.	Gesamt	halbierte Zeit	Strafsek. +3 Sek.	
1	Glasow	47,400	38,100	38,100	35,000	0,000	35,000	17,500	9,000	64,600
2	Penkun/ Storkow	48,500	0,000	48,500	18,500	0,000	18,500	9,250	9,000	66,750
3	Sommersdorf/ Grünz- Radewitz	51,300	55,160	51,300	42,000	0,000	42,000	21,000	15,000	87,300

Löschangriff Jugendfeuerwehr

Platz	Name der FFW	Löschangriff „Nass“		
		Lauf 1	Lauf 2	Beste Zeit
1	Boock	30,700	25,350	25,350
2	Rothenklempenow	29,500	30,250	29,500
3	Penkun	32,600	31,500	31,500
5	Krackow	38,570	35,200	35,300
4	Löcknitz	73,000	92,000	73,000

Stationswettkampf der Jugendfeuerwehren:

Platz	Wehr	Punkte
1	Krackow	35
2	Boock	32
3	Wollin-Friedefeld	30
4	Rothenklempenow	28
5	Penkun	23
6	Löcknitz	22

In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes erscheinen die Mannschaftsbilder.

Einladung zum 2. Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Der Kreisfeuerwehrverband Vorpommern-Greifswald lädt zum **2. Kreisfeuerwehrtag am 21.06.2014** in die Gemeinde Boock ein.

Beginn ist um 9.00 Uhr mit dem Umarsch der Wehren durch Boock. Begleitet wird der Umarsch von den Penkener Schallmaien.

21.06.2014



Ab 10.00 Uhr freuen wir uns auf spannende Wettkämpfe in der Disziplin Löschangriff „nass“. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Muße und Erkenntnis

Gerhart Hauptmann in Jarmen

Plädoyer für die Kultur der ländlichen Gesprächskreise

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri Verlag

ISBN 978-3-86863-095-4 • EUR 8,00 • 54 Seiten

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de • info@schibri.de • www.facebook.com/schibri

HISTORISCHES

700 Jahre Rossow

Ein kurzer Blick in die Ortsgeschichte, Teil 2



Der Feuerwehrturm in Rossow ist eine vollständige Holzkonstruktion
(Foto: Archiv/Mevius)

Nach der Verkündung des Edikts von Potsdam (1685) siedelte der brandenburgische Kurfürst in den besonders durch die Kriege des 17. Jahrhunderts verwüsteten Ländereien Glaubensflüchtlinge aus Frankreich und der Pfalz (Hugenotten), so genannte Refugies, an. Allein 8.000 kamen in die Uckermark. Die Hugenotten legten besonderen Wert auf die persönliche Freiheit und die Freiheit von der Dienstpflicht. Da ihnen dies unter bestimmten Bedingungen gewährt wurde galt in der Uckermark seitdem ein „zweites Grundgesetz“.

Offiziell sprach man vom „Französischen Staat“ in Brandenburg-Preußen. Bis zum Jahre 1697 ließen sich in zehn Amtsdörfern des Amtes Löcknitz etwa 100 Hugenottenfamilien, auf zumeist wüsten Stellen, nieder. In Rossow gelang es den hier angesiedelten Refugies bereits 1690, mit dem eingeführten Tabakanbau ihre eigenen Vermögensverhältnisse, durch Anbau und Verkauf, sehr schnell aufzubessern. Allerdings ergab sich durch die Ansiedlung von Hugenotten und die relative Selbständigkeit dieser Gemeinden, ein erheblicher Konfliktstoff im dörflichen Miteinander. Die Intoleranz zeigte sich auch in Kirchenfragen. Erst im Jahre 1699 wurde, nach einer Einmischung des Französischen Oberkonsistoriums in Berlin, den Hugenotten die Mitbenutzung der lutherischen Kirche in Rossow gestattet. Die Bauern in Plöwen und Rossow klagten noch 1704 darüber, dass sie die Feiertage durch doppelte Dienste wieder wettmachen mussten. Die Verhältnisse in Rossow müssen wohl recht bedenklich gewesen sein. Denn nachdem Pasewalk im Friedensvertrag von Stockholm (1720) preußisch wurde, siedelten sich hier, auch wieder auf wüsten Stellen, einige Hugenotten aus Rossow erneut an. Das „zweite Grundgesetz“ der Uckermark hatte aber auch eine Kehrseite. Die „Franzosen“, wie sie von den Einheimischen genannt wurden, lebten sehr in ihrer eigenen Gemeinde. In Rossow hatten zum Beispiel die Kinder der reformierten Gemeinde bis 1923 einen eigenen Schulunterricht. Das 1915 erbaute Schulhaus war vom Konzept her für zwei Einklassige Volksschulen konzipiert worden (heute ein sehenswertes Schulmuseum). Hunger und Not brachten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen Rückschlag für die wirtschaftliche Entwicklung. Als die Pest in Prenzlau 1710 grassierte, schloss man die Durchgangsstraße auch in Rossow. Hinzu kamen Requirierungen und Werbungen der in den Nordischen Krieg involvierten Russen und Sachsen. Aber auch die „eigenen“ Truppen verhielten sich nach diesem Schema. 1718 traf es einen Amtsuntertanen aus Rossow, der nach Pasewalk gebracht wurde. 1746 hatte sich die Landwirtschaft wieder so erholt, dass ein visitierender preußischer Kammerrat feststellen

konnte, dass Rossow unter den Dörfern sei, die gut mit Wiese und Hütung versehen seien, und wenn der Tabak (auch die deutschen Bauern bauten ihn nun an!) nicht gut im Preis stehe, würden sie ihre Prästationen (Leistung) von der Viehzucht bestreiten. Auch der Anbau von Kartoffeln (Tartuffeln) fand in Rossow statt, allerdings wandten die Bauern anlässlich einer 1749 durchgeführten Visitation zum Kartoffelanbau ein, dass der Ertrag davon abhängen würde, ob der Boden hart oder locker sei. In Rossow gedieh die Knollenpflanze recht gut und man erzielte mit einem 14- bis 14,5fachen Ertrag das beste Ergebnis im Amt Löcknitz.

Schwere wirtschaftliche Schäden hatte Rossow durch den 7-jährigen Krieg. Im heutigen Ortsteil Wetzenow fand Anfang Oktober 1760 ein Gefecht zwischen schwedischen und preußischen Truppen statt. Noch im Jahre 1764 waren die Schäden dieser Auseinandersetzung in Rossow nicht überwunden. Krieg, Missernten und finanzielle Notlagen führten dazu, dass die soziale Polarisierung in der dörflichen Gemeinschaft des 18. Jahrhunderts immer mehr zunahm. Tagelöhner und Häusler sollten das Arbeitskräfteproblem auf dem Lande lösen. Die Arbeits- und Lebensbedingungen für diese Landarbeiter waren äußerst primitiv. Im Vorwerk Rossow mussten 1769 jeweils zwei Familien in einer Stube hausen und hatten nur eine Kammer für sich. Die Landwirtschaft produzierte zum Ende des 18. Jahrhunderts durchaus Überschüsse. Besonders Getreide wurde auf Schiffe verladen und exportiert. Auch die Straßen und Wege scheinen in Ordnung gewesen zu sein. Diese ganze Idylle der vornapoleonischen Zeit kommt in einem kurzen Lesestück des Stettiner Schuldirektors Jens Sell, anlässlich einer Reise von Stettin nach Pasewalk, zum Ausdruck. Er schrieb damals (1797): „Hinter Löcknitz wird der Boden besser, und die Getreidefelder gewähren zu einer reichen Ernte frohe Hoffnungen; die Wege sind fester, oder da dieser Theil der Uckermark einen Überfluß an Feldsteinen hat, gepflastert, daher für einen Hypochondristen die Reise von Löcknitz bis Pasewalk, sehr heilsam ist, und seine Eingeweide mächtig erschüttert.“ Nachdem in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts in Preußen ein großes Chausseenbauprogramm realisiert wurde, verbesserte sich auch das Reisen zwischen Pasewalk und Stettin. Der weitere wirtschaftliche Fortschritt kam mit dem Einsatz der Dampfkraft. Im März 1863 ging die Eisenbahnstrecke von Stettin nach Pasewalk in Betrieb. Allerdings gab es zuerst nur die Bahnstationen Löcknitz und Grambow. Viel später, im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der Strecke, bekam auch Rossow eine Bahnstation, die nach der Bahnreform 1994 zurückgebaut wurde. Einzig überlebt hat von diesem baulichen Ensemble eine in Fachwerk ausgeführte Bedürfnisanstalt, die in Rossow abgetragen wurde und heute, in einer anderen Funktion, auf dem Gelände des Eisenbahnerlebnis zentrums in Pasewalk steht. Im Jahre 1818 trennten sich die Schicksale von Löcknitz und Rossow. Anlässlich einer vom preußischen König angeregten Verwaltungsreform kam Löcknitz zu Pommern. Rossow verblieb bei Brandenburg. Auch die Zeit der Kondominien (svw. gemeinsames Eigentum), ein Überbleibsel der zwischen Brandenburg und Pommern im 15. Jahrhundert abgeschlossenen Verträge, war damit beendet. In Zerrenthin (das Kirchdorf Rossow war jetzt eine „Filial“ von Zerrenthin) waren 14 Amtsbauern, 2 Amtskossäten, 3 adelige Bauern

und 3 adelige Kossäten brandenburgisch und 3 Bauern gehörten zu Pommern.

Ein einschneidendes Erlebnis im 19. Jahrhundert war der große Brand am 14. Januar 1878, der 26 Familien im Dorf obdachlos machte, darunter 16 Tagelöhnerfamilien. In den folgenden Tagen erlebte das Dorf jedoch eine Welle der Hilfsbereitschaft. Der Amtsvorsteher Bettac und der Gemeindevorsteher Giese hatten gemeinsam mit dem Kirchenrat einen Hilfsaufruf in den Zeitungen gestartet, der ein breites Echo fand. Mit der Wiedereinführung der föderalen Struktur im beigetretenen Teil Deutschlands kam die Gemeinde Rossow nach 1990 wieder zurück zum Amt Löcknitz.

Einwohnerzahlen	
1967	824 Einwohner
2000	538 Einwohner
2006	514 Einwohner

Heute sieht sich Rossow insbesondere mit dem Phänomen der Abwanderung konfrontiert. Die Entwicklung der Einwohnerzahl ist stark rückläufig.

Einen Farbtupfer und ein Sympathieträger ersten Ranges für die gesamte Ucker-Randow-Region ist die Schalmeienkapelle Rossow.



Die Schalmeienkapelle aus Rossow ist ein Sympathieträger ersten Ranges für die Region. Hier beim Einmarsch zur Kreisleistungsschau 2012 in Pasewalk (Foto: Archiv/Mevius)

Für Aufsehen sorgte auch ein an die ortsansässige Firma Metallbau Resch vergebenen Auftrag. In Rossow wurden Tore für die Flugzeughangars auf dem Flugplatz Berlin-Tegel gefertigt. Und wer die B 104 entlangfährt, dem fallen die Windräder auf. Rossow ist also in jeder Hinsicht immer noch, wie man Neudeutsch sagen würde, „hip“.

Dietrich Mevius

Die Landung der „King’s German Legion“ in Pommern, Sommer 1807

Mit der Verkündung der Kontinentalsperre, am 21. November 1806, von Berlin aus, wollte Napoleon den Handel mit englischen Waren auf dem europäischen Kontinent verbieten. Diese als späte Rache für die französische Niederlage in der schicksalhaften Seeschlacht bei Trafalgar (1805) gedachte Boykottmaßnahme traf Großbritanniens Wirtschaft ganz empfindlich. Es dauerte dann auch nicht allzu lange, bis man zu Planungen einer britischen Invasion auf dem Kontinent überging, um dem damals siegestrunkenen Napoleon seine Grenzen aufzuzeigen. Die französischen Truppen und ihre Verbündeten aus den Rheinbundstaaten

kämpften gegen eine Allianz aus Preußen und Russland. Die Gefechte fanden Anfang 1807 schon östlich der Weichsel statt. Einige preußische Festungen leisteten noch Widerstand. Für die britischen Planungen einer Seelandung schien deshalb nur das von Schweden besetzte Vorpommern, das sich nicht der Kontinentalsperre angeschlossen hatte, infrage zu kommen. Da sich vor den Küsten Vorpommerns alle Schifffahrtsströme in der südlichen Ostsee bündelten kam diesem Landstrich aus britischer Sicht eine strategische Bedeutung zu. Der damalige schwedische König Gustav IV. Adolf (regierte von 1792 bis 1809) orientierte sich stark an der Politik von Großbritannien und war ein glühender Feind Napoleons. Er verfolgte jedoch auch eigene Interessen, weshalb es zwischen den Quasi-Verbündeten erst relativ spät zu vertraglich gesicherten Absprachen über eine gemeinsame Kriegsführung kam. Im Winter 1806/07 wurden die Planungen für einen Einsatz britischer Truppen in Nordeuropa konkreter. Militärisch wurde in englische Seehäfen verlegt und Schiffe bereitgestellt. Unter den Truppen, die im April 1807 zum Einsatz kommen sollten, befanden sich acht Infanteriebataillone der „King’s German Legion“ (KGL), zwei Kavallerieregimenter und vier Artilleriebatterien. Allerdings hatte Schweden mit den Franzosen am 18.04.1807 in Schlattkow bei Anklam einen Waffenstillstand abgeschlossen, so dass die bereitgestellten britischen Truppen in den englischen Häfen blieben. Ende Mai 1807 segelte allerdings eine britische Flottille in Richtung Schwedisch-Pommern. An Bord der Schiffe war das 2. leichte Bataillon der „King’s German Legion“, das wie durch ein Wunder die Durchsegelung einer Schlechtwetterfront unbeschadet überstand. Dieser Beitrag zur Stärkung der schwedischen Verteidigung in Pommern war mehr als nur symbolisch. Wichtiger waren wohl die Gespräche, die der britische General Clinton im Mai 1807 in Stralsund mit dem schwedischen König führte und die vertraglich verbürgte britischen Hilfsmaßnahmen für die Schweden brachten. Den Hauptteil der britischen Expeditionstreitmacht, die in zwei Divisionen geteilt wurde, stellte die „King’s German Legion“ (KGL). Die Gründung dieser Legion geht auf das Jahr 1803 zurück und hat etwas mit dem Frieden von Amiens zu tun. König George III. von Großbritannien und Irland war in Personalunion als Georg Friedrich Wilhelm Kurfürst von Hannover und erklärte in diesem Jahr, nach einem 14-monatigen Waffenstillstand, Napoleon wieder den Krieg. Ziel war die Wiederinbesitznahme der angestammten Erblande der Dynastie Hannover, die seit 1714 auf den britischen Thron saß. So wie das „Queen’s German Regiment“, das bereits früher in Dienst gestellt worden war und sich bei den Aktionen gegen die spanische Insel Menorca ausgezeichnet hatte, sollte nun auch der König „seine Deutschen“ bekommen. Nach der Niederlage der hannoverschen Armee wurde die Konvention von Suhlingen unterzeichnet (03.06.1803), die festlegte, dass die Reste der Armee sich hinter die Elbe zurückziehen und dort



Fahne des 5. Bataillons der „King’s German Legion“. Die vorwiegend aus Hannoveranern bestehende KGL umfasste an Infanterie 8 Linien- und 2 leichte Bataillone. Sie bestand von 1803-1815. Foto: Archiv

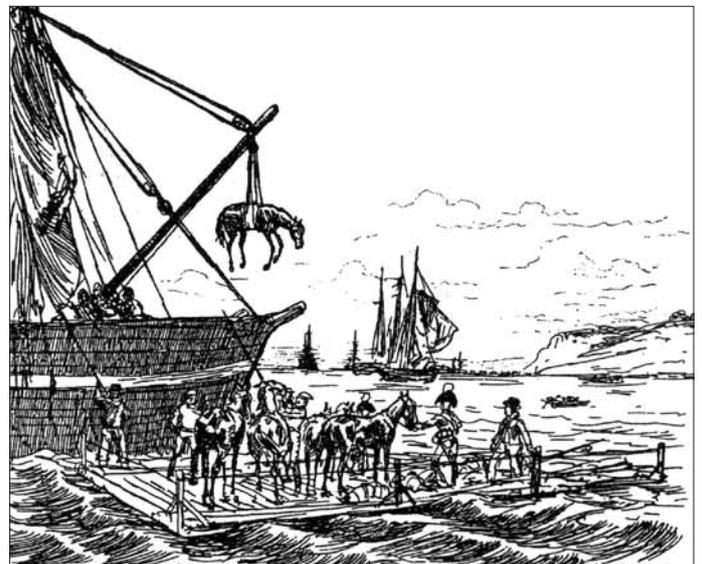


*Soldaten der Linieninfanterie der Deutsch-Englischen Legion.
Foto: Archiv*

kapitulieren sollten. Georg III. lehnte die Unterzeichnung dieser Kapitulation jedoch ab. Großbritannien ermöglichte so die Aufstellung von deutschen Verbänden auf britischem Territorium. Der ehemalige hannoversche Offizier Major Friedrich von der Decken wurde Adjutant von Adolf Friedrich, dem Herzog von Cambridge, der früher Generalleutnant der hannoverschen Armee war und am 17. November 1803 Kommandeur der neu aufgestellten „King’s German Legion“ wurde. Bereits am 10. August 1803 hatte König George III. Major Friedrich von der Decken ein entsprechendes Patent zum Aufbau der Truppe überreicht. In diesem Patent wird noch einmal der deutsche Charakter dieser Truppe unterstrichen. Die Werbungen in Hannover liefen zuerst schleppend. Auch die Franzosen versuchten eine „Legion Hanovrienne“ aufzubauen. Und nicht zu vergessen die Preußen, die ganze Truppenteile in den von ihnen besetzten hannoverschen Gebieten in ihre Armee integrierten. Das beste Beispiel ist der ehemals hannoversche General Bila, der von Hameln kommend seine nun preußischen Truppen bis nach Anklam führte und dort am 1. November 1806, nachdem ihm der Übertritt nach Schwedisch-Pommern verweigert worden war, vor den Franzosen kapitulierte. Negativ für die ersten Werbungen der deutsch-englischen Legion wirkte sich die Erinnerung an die Verwendung hannoverscher Truppen in Ostindien aus, die im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts erfolgt war und zu sehr hohen Verlusten geführt hatte, so dass die besagten Regimenter völlig neu formiert werden mussten. Trotzdem wuchs die KGL stetig. Als geheimer Werbeort galt das im heutigen Schleswig-Holstein liegende Husum, von wo ein reger Schiffsverkehr mit England zu verzeichnen war. Es wird erzählt, dass George III. sehr gern bei „seinen Deutschen“ war, um in seiner Muttersprache kommunizieren zu können. Kommandosprache und Ausbildung der KGL waren jedoch rein britisch. Ostindien ersparte der König seiner Legion, wiewohl es aber einige Offiziere und Unteroffiziere vom 1. und 5. Ceylon Regiment in die Legion verschlug.

Die geplante britische Pommern-Expedition erreichte am 8. Juli 1807 die der Festung Stralsund gegenüberliegende Seite des Strelasunds. Die Entladung dauerte bis zum 15. Juli 1807 an. Dann zogen das 6., 7. und 8. Leichte Bataillon der KGL, unter Befehlshaber du Plat, in die schwedische Festung ein und verstärkten die Kräfte der Verteidiger. Diese militärische Hilfe war Bestandteil eines Vertrages, den Großbritannien und Schweden am 17. Juni 1807 abgeschlossen hatten, worin sich Großbritannien verpflichtete 20.000 Mann aufzubieten. Vereinbarungsgemäß trafen 8.000 britische Soldaten ab dem 8. Juli 1807 in zwei größeren Schiffstransporten auf Rügen ein. Bereits am 20. April 1807 hatte Preußen mit Schweden einen ähnlich lautenden Vertrag geschlossen und verpflichtete sich auch 10.000 bis 12.000 Soldaten zum großen Projekt der Wiedereroberung Pommerns, von Schwedisch-Pommern aus,

beizusteuern. Befehlshaber der preußischen Truppen, die im Juni eine Stärke von etwa 5.000 Mann erreichte und die von Pillau auf britischen und preußischen Schiffen nach Rügen geschafft wurde, war General Blücher, der später als „Marschall Vorwärts“ in die Geschichtsbücher eingehen sollte. Dem Unternehmen war jedoch kein Glück beschieden. Bereits am 1. Juli 1807 erhielt Blücher die Nachricht vom am 29. Juni 1807 abgeschlossenen Waffenstillstand von Piktupönen, einen ostpreußischen Nest, das Weltgeschichte schrieb. Der Weg zum Tilsiter Frieden war nun frei und am 9. Juli 1807 schieden Preußen und Russland aus dem Krieg aus. Auf diese Nachricht hin marschierten die Preußen aus Schwedisch-Pommern ab. Den Engländern blieb nur wenig später nichts anderes übrig. Nach Beginn der Feindseligkeiten mit den Franzosen, am 13. Juli 1807, zogen auch sie sich zurück. Die Stimmung der Truppen war wohl ähnlich niedergeschlagen wie die der preußischen. Schweden führte allein einen aussichtslosen Kampf gegen die Franzosen. Am 19. August 1807 schenken die Schweden der Stadt Stralsund die gesamten Festungsanlagen. Die Franzosen marschierten am 20. August 1807 in Stralsund ein. Die drei Bataillone der „King’s German Legion“ schlugen mit der schwedischen Festungsbesatzung am 6. August 1807 den wohl schwersten Angriff der Franzosen auf die Festung Stralsund ab. Nun nahmen die Briten das Heft des Handelns selbst in die Hand. Bereits am 3. August 1807 hatte die britische Flotte Kopenhagen erreicht und forderte die Herausgabe der dänischen Kriegs- und Handelsflotte. Da die Dänen nicht reagierten erfolgte zwischen dem 2. und 5. September 1807 ein Bombardement der dänischen Hauptstadt durch die britische Flotte unter Admiral Lord James Gambier. Nach einer Landung auf der Insel Seeland, an der auch die zwei Divisionen der KGL, die auf Rügen im Einsatz waren, teilnahmen, erreichte Gambier die Herausgabe der gesamten dänischen Flotte (17 Linienschiffe, 21 Fregatten und 25 Kanonenboote). Die Härte dieses Vorgehens blieb nicht ohne Folgen. Dänemark und Russland erklärten Großbritannien den Krieg, worauf die Briten in Lissabon neun russische Kriegsschiffe besetzten und den Dänen ihre überseeischen Kolonien wegnahmen. Allerdings kam die Flotte von Gambi-



Die Entladung der Schiffe für die Pommern-Expedition erfolgte auf der Insel Rügen, in der Landspitze Mönchgut. In der großen Zickerschen Bucht hatten die Schweden einen Hafen angelegt, der den Namen „Gustavia“ trug. Foto: Archiv

er nicht ungeschoren davon. Einige Transportschiffe, wie die „Augustus Caesar“, scheiterten bei schlechtem Wetter vor der niederländischen Nordseeküste. An Bord waren auch Soldaten des 1. Bataillons der KGL. Diese wurden als Gefangene behandelt. Die Soldaten wurden zum Eintritt in die Armee des neugebildeten „Königreichs Westfalen“ animiert, die Offiziere tauschte man gegen Franzosen, die sich in britischer Gefangenschaft befanden, aus. Die Verluste der 10.000 Mann-Legionstruppen bei den Expeditionen in Pommern und bei Kopenhagen lagen bei 1.175 Mann, davon gehen allein 500 Mann auf Verluste bei Schiffsunglücken zurück. Für die Teilnehmer an der Kopenhagen-Expedition wurden durch König George III. Preise ausgelobt. Die Eroberung der dänischen Kriegsflotte brachte einem General 1.500 Pfund Sterling ein, ein einfacher Soldat bekam 2 Pfund Sterling. Die Sache in Pommern war damit wohl vergessen. Allerdings ließen nur Schweden, Portugal und Spanien ihre Häfen für britische Waren geöffnet. Der restliche Handel mit Kontinentaleuropa, auch an den deutschen Küsten, beschränkte sich bis 1813 auf einen groß aufgezogenen Schmuggel.

Dietrich Mevius

Dampflokgiganten im Ruhestand

An der südafrikanischen „Garden Route“

liegt das Outeniqua Transport Museum, Teil 1

Zu den ausgesprochenen Sehnsuchtzielen deutscher Touristen gehört zweifellos ein Besuch der „Gärten Südafrikas“. Dort, wo Südafrika am schönsten ist, wachsen viele der Produkte, die inzwischen zum Standardangebot in deutschen Supermärkten gehören. Um zu den Anbauflächen dieser Produkte zu gelangen und die einzigartige Landschaft zu genießen muss man, zugegeben, recht tief in die Tasche greifen, ob als Pauschalreisender oder als Individualtourist, wobei letzteres hier unbedingt zu empfehlen ist. George ist die sympathische Hauptstadt dieser Region, die zwischen dem Indischen Ozean und dem Outeniqua-Bergen (in der Sprache der Khoisan „Männer die Honig tragen“) liegt. Sie hat heute um die 90.000 Einwohner und besitzt eine Universität und so manche nützliche kulturelle Bildungseinrichtung. George bekam 1811 von den Briten das Stadtrecht verliehen, wobei man sich bewusst den Namen des britischen Monarchen George III. aussuchte, der seit 1761 mit seiner Frau Sophie Charlotte, einer Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, verheiratet war. 1806 hatten die Briten den Nieder-



Blick in das „Wohnzimmer“ einer Gelenklok der Gattung GMAM, Der Pflegezustand ist beeindruckend. Foto: Sven Bose

ländern die Kapkolonie abgenommen und Georg war sozusagen der östlichste Vorposten dieser Neuerwerbung auf dem Seeweg nach Indien. Als auch der Donner über dem Indischen Ozean verklungen war und die Royal Navy die von Napoleon in diese Gewässer geschickten französischen Kaper, u. a. aus St. Malo, besiegt hatte, verzichteten die Niederlande 1814 in einem mit Großbritannien geschlossenen Vertrag auf die Kapkolonie. In heutigen Nationalparks und botanischen Sammlungen stößt man auf eine weitere Verbindung mit Mecklenburg. Die Strelitzie. Die Blume bekam ihren Namen nach der damaligen britischen Königin aus dem Hause Mecklenburg-Strelitz. Eine weitere Eroberung fand erst rund 100 Jahre nach der Stadtgründung statt. Schon 1860 begann man Eisenbahnen in der heutigen Provinz Westkap einzusetzen, um relativ kostengünstig die landwirtschaftlichen Produkte in die Häfen zu fahren. Ein richtiges Eisenbahnfieber brach spätestens mit der Entdeckung der reichen Diamanten- und Erzvorkommen im Inland von Südafrika aus. Die Eisenbahn war auch hier, wie anderswo in der Welt auch, der Motor des wirtschaftlichen Fortschritts. Allerdings eines sehr einseitigen Fortschritts, denn die Rohstoffe wurden ins Mutterland der damaligen Kolonie verschifft. Die geografischen Besonderheiten des Bodenreliefs in Südafrika setzten dem Bahnbau in einigen Gebieten für einige Zeit Grenzen. Sie wurden aber ab Ende des 19. Jahrhunderts durch eindrucksvolle ingenieurtechnische Werke, wie Brücken, Tunnel und Spitzkehren überwunden. George führte trotzdem noch jahrelang ein beschauliches Leben, da der Bau von Eisenbahnlinien in das Hinterland zu kostspielig schien und immer wieder verschoben wurde. 1907 wurde George dann doch durch die Bahnbaukolonnen erreicht, die in der westlich gelegenen Hafenstadt Mosselbaai gestartet waren. 1913 hatten die Baukolonnen auch den Montargu-Pass (745 m), vom nördlich von George gelegenen Oudtshoorn aus, und damit das Outeniqua-Gebirge, überwunden. Auf dieser Strecke wurde den Bahnbauern alles abverlangt. Zahllose Sprengungen mussten im blanken Fels vorgenommen werden um eine Trasse zu schaffen, die auch für die Spurweite 1.067 mm (Kapspur) noch befahrbar war. Allerdings war der Pass schon 1844–1847 für den Straßenverkehr zugänglich gemacht worden und gilt noch heute als Nationaldenkmal. Ab 1913 war eine direkte Zugverbindung von Kapstadt nach Port Elizabeth über George möglich.

Fortsetzung folgt!

Dietrich Mevius



Im Jahre 1907 bekam George Bahnschluss. Das Outeniqua Transport Museum befindet sich im ehemaligen Lokdepot und erinnert an die südafrikanische Eisenbahngeschichte. Foto: Sven Bose

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN IM AMTSBEREICH

29.05.2014	09.00 Uhr	Dressurturnier Krackow
30.05.-01.06.2014		Schützen- und Gemeindefest Löcknitz
31.05.2014	15.00 Uhr	Kindertagsfeier Krackow
02.06.2014	14.30 Uhr	Kindertagsfeier Sportplatz Nadrensee
07.06.2014	10.00 Uhr	Deutsch-Polnisches Fußballturnier mit Kinderfest in Blankensee
07.06.2014	20.00 Uhr	Tanz am Sportplatz in Blankensee
09.06.2014	14.00 Uhr	Deutscher Mühlentag, Bockwindmühle Storkow
14.06.2014		725-Jahrfeier Grünz
14.-15.06.2014		9. Rossower Musikfest
21.06.2014	09.00 Uhr	2. Kreisfeuerwehrtag in Boock
21.06.2014	13.30 Uhr	16. Chortreffen Dörpschaft Boock

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 24. Juni 2014 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de



750-Jahrfeier Radekow

Ablaufplan

Donnerstag, 29.05.2014 – Herrentagsparty XXL

Beginn: 8.30 Uhr, großes Festzelt
Musik Essen und Trinken
Wettkämpfe für „Männer“ – Preise für „Männer“

Freitag, 30.05.2014

19.30 Uhr **Fackelumzug** – Schalmeienkapelle Petershagen (beginnend Ortseingang aus Richtung Tantow), anschließend **Disco mit Lasers- und Beamershow** bis ca. 2.00 Uhr

Samstag, 31.05.2014

12.30 Uhr Festumzug-Schalmeienkapelle Petershagen (beginnend Ortseingang aus Richtung Nadrensee, Rosow oder Pomellen)
14.00 Uhr Blasorchester Penkun
15.00 Uhr „LPG Pinnow“
16.00 Uhr Heidi Rades & die Oderländer Musikanten
17.00 Uhr Tanzgruppe „Phönix“
ab 20.00 Uhr Tanzabend mit der Avus Band
ca. 23.00 Uhr Feuerwerk

Sonntag, 01.06.2014

8.45 Uhr Festgottesdienst in der Dorfkirche
11.00–13.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik
Spiel und Spaß für Kinder
an allen Tagen: Hüpfburg, Kinderschminken und -basteln, gratis Süßigkeiten für die Kleinen
Samstag: Bullriding
Sa./So. Kinderkarussell oder Kindereisenbahn
...

An allen Tagen ist für einen **Shuttle-Service** (Telefon-Nummer 0171/6408799) gesorgt!

VERMIETE

3-Raum-Whg., 90 m², 1. OG, Keller, Garten, Garage
in Löcknitz Ernst-Thälmann-Straße 8a
KM 400,- € zzgl. NK

Tel. 0171/2060612

Einladung zu 750 Jahre Radekow

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ganz im äußersten Nordosten Brandenburgs befindet sich der 200-Seelenort Radekow. Dieser Ort feiert 2014 sein 750. Jubiläum. Denn 1264 wurde Radekow zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

Der Orts- und Feuerwehrverein Radekow e.V. bereitet hierzu ein Festwochenende mit zahlreichen Höhepunkten vor. Am 29. Mai (Himmelfahrt), 30. und 31. Mai sowie am 1. Juni (dem Internationalen Kindertag) hoffen wir auf zahlreiche Gäste aus der Gemeinde sowie auf Besucher aus den angrenzenden Landkreisen und der ferneren Umgebung. Am Freitag und Samstag wird das Jubiläum im Mittelpunkt stehen. Am Sonntag werden wir allen Kindern ein großes Fest bereiten.

Die „Rosenschule Radekow“ wird sich an diesem Wochenende präsentieren und für interessante Höhepunkte sorgen. Dieser Rosengarten ist einer von zwei rein ökologisch arbeitenden Rosengärten in ganz Deutschland! Die „Villa Radekow“, unser ehemaliges Gutshaus, bietet klassische Musik im Gutspark, am Wasser bzw. in seinen wunderschön gestalteten Innenräumen an. Zwischen beiden Veranstaltungsorten befindet sich die große Festwiese. Dort wird ein großes Festzelt mit Bühne errichtet. In deren Umkreis können sich die Versorger und Aussteller entsprechend platzieren. Sie sind herzlichst eingeladen, an unserem Fest teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und danken Ihnen ganz herzlich dafür.

Henry Kapell
Orts- und Feuerwehrverein Radekow

ISBN: 978-3-86863-072-5
Preis: EUR 12,80

Schibri-Verlag
www.schibri.de • Tel.: 039753/22757

Der Stein
Mosaik einer Schulzeit
von Uwe Pump



Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 m² große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6
Personen/Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 15,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 5,00 € Leihgebühr p. P.)

**Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Zum Wasserturm 13
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WB@Loecknitz@t-online.de**

Einladung zum Chortreffen

Bereits zum 16. Mal veranstaltet die Dörpschaft Boock ihr jährliches Chorkonzert in der evangelischen Kirche Boock. Im Zuge der Feierlichkeiten zur 700-Jahrfeier der Gemeinde wurde dieses Treffen ins Leben gerufen. Die Resonanz ist immer so groß, dass es jedes Jahr eine Neuauflage mit bekannten aber auch völlig neuen Chören gibt. Um den Johannistag werden jährlich 3 Gastchöre eingeladen, um gemeinsam zu singen, Erfahrungen auszutauschen, neue Sängerinnen und Sänger sowie neues Liedgut kennenzulernen und Spaß am Singen zu verbreiten. Jeder Chor hat seine Eigenheiten. Ein reiner Frauenchor kann mit ganz zarten feinen Stimmen romantische Stimmung zaubern. Von einem Männerchor erwartet man Rustikalität. Während ein gemischter Chor wiederum zeigt, dass Frauen- und Männerstimmen auch im Gesang gemeinsam harmonieren.



Dieses wollen wir bei unserem diesjährigen Treffen beweisen, denn der Jatznicker Männerchor, ein Chor aus dem polnischen Police, der gemischte Chor aus Blankensee-Warbende und unsere Dörpschaft laden alle sangesfreudigen Menschen aus nah und fern recht herzlich ein. Am **21. Juni 2014** beginnen wir um 13.30 Uhr mit einer Andacht mit dem Pfarrer H.-M. Kischkewitz unser Konzert. Anschließend laden wir unsere Gäste zu einer gemütlichen Kaffeetunde in die Gaststätte „Zur Goldtonne“ ein. Wir bedanken uns bei der Pomerania, die es uns ermöglicht hat, einen polnischen Chor einzuladen.

Dörpschaft Boock e.V.

Einladung zur 725-Jahrfeier

Die Ortsteile Grünz und Radewitz der Stadt Penkun laden herzlich zur 725 Jahrfeier ein. Diese wird am **14.06.2014** stattfinden.

Programm:

- 06.00 Uhr Volksangeln
- 10.00 Uhr historischer Festumzug mit der Schalmeykapelle Penkun anschließend Gedenksteineinweihung
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen aus der Gulaschkanone danach Auswertung Volksangeln
- 12.30 Uhr Fotoausstellung Grünz-Radewitz im Gemeindehaus
- 13.00 Uhr Kinderbelustigung mit Hexe Klex
- 14.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor Sommersdorf
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr Randowzicken der Reg. Schule Penkun
- 16.00 Uhr Schmöllner Linedancer mit anschließender Modenschau
- 17.00 Uhr Oldtimermädel's Züsedom
- 18.00 Uhr Musik und Lesung in der Dorfkirche Grünz
- 19.30 Uhr Diskothek & Alleinunterhalter L-Musicman
- 23.00 Uhr Feuerwerk

Weitere Highlights:

Kinderschminken mit der AWO Penkun, Bogenschießen, Luftgewehrschießen, Springburg

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

C. Ehrke

Der Heimat- und Burgverein lädt ein,

zu einem Konzert am **21.06.2014** mit der Gruppe „Faltenrock“ auf dem Burggelände in Löcknitz.

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr, Eintritt: 8,50 €

Kartenvorverkauf:

Tourismus Büro, Frau Retzlaff; Reiseshop, Elke Frost



Geführte Wanderung „Trockene Vielfalt“

Unter dem Motto „Trockene Vielfalt“ findet eine geführte Exkursion in die Schwarzen Berge an der südlichen Grenze zu Brandenburg statt. Aus der interessanten Geschichte der Nutzung dieses Gebiets entstand das Projekt zur Wiederherstellung kontinentaler Trockenrasen und Schaffung alter Landnutzungen in Form von Hudewald. Vorbei an militärischen Anlagen, die überwiegend von den Fledermäusen zum Winterschlaf genutzt werden, lässt die Wanderung in eine wunderschöne Pflanzenwelt eintauchen.



Termin: Samstag, **14. Juni 2014**, 10.00 bis 12.30 Uhr
Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.
Treffpunkt: Kreuzung alter Plattenweg – neue Asphaltstraße an der Landesgrenze zu Brandenburg in der Nähe von 17328 Grünz
Anreise: A 20 Richtung Berlin – Abfahrt Grünow/Eickstädt/ Prenzlau Ost – links Richtung Schmölln – 2 km hinter Schmölln Durchfahrt durchs Randowtal – vor Grünz Plattenweg rechts ab (schlechter Plattenweg) – 3,6 km bis zur Landesgrenze Brandenburg (neue Asphaltstraße beginnt) – Treffpunkt erreicht!
Tourführer: Torsten Dinse (Naturpark Am Stettiner Haff)

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind aber willkommen.
Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Geführte Wanderung „Vögel, Orchideen und Salzwiesen“

Die spannende Wanderung führt uns quer durch den 500 ha großen Kompensationsraum am Großen Koblenzter See. Das Gebiet hat sich nach einer deutlichen Vernässung zu einem echten Vogelparadies entwickelt. In den Wiesen und auf den Weiden tummeln sich Kiebitze und Feldlerchen und die Himmelziegen „meckern“ am Himmel. Aus dem Schilf hallen die Rufe des Kranichs und der Rohrdommel. Am Seeufer finden wir spannende Salzpflanzen und zählen, wie viele Sumpfknaubenkräuter in diesem Jahr wachsen. Vielleicht sehen wir sogar den Rotschenkel oder den Großen Feuerfalter, beides Arten, die nach der Renaturierung hier neu aufgetaucht sind.



(Foto: StUN)

Termin: Sonntag, **15. Juni 2014**, 08.30 bis 11.00 Uhr
Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt.
Treffpunkt: Parkplatz am Kleinen Koblenzter See in 17309 Koblenz
Tourführer: Kees Vegelin, Winfried Krämer

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind aber willkommen. Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, **9. Juni 2014** ab 12.00 Uhr
Wo? Bockwindmühle Storkow

Was?

- 13.00 Uhr Penkuner Schalmeienkapelle
- 14.30 Uhr Züsedomer Treckerfrauen
- ab mittags:
 - Führungen in der Bockwindmühle
 - Buntes Markttreiben
 - Streichelzoo
 - Kulinarische Leckereien, darunter
 - Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen
 - Räucherfisch
 - Erbsensuppe und Bratwurst vom Grill
 - Käsevielfalt
 - Kuchen, frisch gebacken von den Storkower Frauen

Eintritt: 2 Euro; Kinder freien Eintritt!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“

WEITERE WICHTIGE TERMINE

Straßensperrung in Rossow

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Seit nunmehr 18 Jahren findet alle 2 Jahre das Musikfest in Rossow statt. Am 14. und 15. Juni ist es wieder mal soweit. Es treffen sie sich neun Schalmeienkapellen aus ganz Deutschland, die mit den Rossowern und ihren Gästen ein großes Musikfest feiern wollen.



Gemeinsam mit weiteren acht Kapellen feiern die Rossower in diesem Jahr wieder ihr Musikfest.

„Bereits im Vorfeld wurden uns diesmal Steine in den Weg gelegt“, ist Bürgermeister Edmund Gebner etwas sauer. „Der Antrag bei der unteren Verkehrsbehörde und der Polizei, die Straße B104 am 14. Juni für 1,5–2 Stunden zu sperren, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass es eine Bundesstraße ist, und man die nicht so einfach sperren kann.“ Der Bürgermeister ärgert sich, weil es immer ohne Probleme geklappt hat. Er hat keine anderen Straßen, auf die er ausweichen kann. Es blieb ihm keine andere Möglichkeit, als beim Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern Lorenz Caffier einen Antrag zu stellen. Dieser stimmte einer Sperrung zu und sagte, dass Kultur in Vorpommern eine wichtige Rolle spielt und nicht kaputt gemacht werden darf. „Ich freue mich riesig, dass wir unser Musikfest in gewohnter Art und Weise durchführen können und danke Herrn Caffier ganz herzlich.

Gleichzeitig möchte ich so früh wie möglich alle Verkehrsteilnehmer schon mal darauf hinweisen, dass sie am Sonntag, dem **14. Juni in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr** Rossow weitläufig umfahren sollten, weil es während



Die Rossower Schalmeien sind schön öfter auf der B104 marschiert

dieser Zeit zur Straßensperrung kommen wird. Sie können gerne auch am Umzug teilnehmen und setzen nach einer kurzen Pause ihren Ausflug fort“, lädt der Bürgermeister Jung und Alt nach Rossow ein. Für alle Nachtschwärmer hat er noch einen ganz heißen Tipp, nach den Schaufauftritten, die Sabine Witthuhn moderiert, der großen Festzeltparty und einem Höhenfeuerwerk beginnt um 0.00 Uhr unsere Festzelt disco.

Blutspendetermine DRK

Di. 17.06.2014, 15.00 bis 19.00 Uhr

Grundschule „Am See“,
Am See 10, 17321 Löcknitz

Do. 24.07.2014, 15.30 bis 18.30 Uhr

Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“,
Am Deputantanbruch 7, 17328 Penkun

*Veranstaltungen im Ukenland Torgelow*

Am 26. April öffneten das Ukenland Torgelow und „Castrum Turglowe“, das Mittelalterzentrum im Zentrum der Stadt, wieder seine Tore. Wie in jedem Jahr stehen einige Höhepunkte auf dem Veranstaltungsplan. Im Castrum Turglowe sind das, am 8. Juni (Pfingstsonntag) das Ritterfest und am 02. & 03. August das Burgfest. Die Uken laden dann am 09. & 10. August zum Museumsfest ins Slawendorf an der Uecker ein.

Am Sonntag den 8. Juni gibt es im Castrum Turglowe kämpfende Ritter, mittelalterliches Handwerk und mittelalterliches Leben zu bestaunen. Jung und Alt können den Spielleuten von „Cantilena“ lauschen. Verschiedene Mittelaltergruppen und Akteure bieten allen großen und kleinen Besucher ein buntes Programm. Fürs leibliche Wohl mit (fast) mittelalterlichen Speisen und Getränken sorgen die erfahrenen Köche des Castrums. Also lassen Sie sich durch historisches Handwerk, Musik und die Kleidung der Akteure in die Zeit des Hochmittelalters entführen. Nähere Informationen erhalten sie in der Touristeninformation Torgelow. Ebenfalls ab 26. April hat die Multimediale Ausstellung in der Villa Torgelow wieder geöffnet. Sie gibt Einblicke in das Leben des Markgrafen Otto IV. von Brandenburg und die Zeit des Hochmittelalters. Verschiedene Dioramen zeigen Szenen aus dem Leben eines Adligen des 13. Jahrhunderts, die wiederum tiefe Einblicke in die Zeit und die Lebensumstände der Markgrafen und ihrer Bediensteten geben sollen. Die Mitarbeiter des Castrums haben die Wintermonate nicht ungenutzt verstreichen lassen. Wer die Ausstellung schon einmal besucht hat, wird einiges Neues entdecken. Die Dioramen wurden in der Zwischenzeit noch lebensechter arrangiert und manche neue Requisite ist dazu gekommen. Für das geschichtlich geschulte Besucherauge haben sich einige Gegenstände eingeschlichen, die nicht in die Zeit des Hochmittelalters gehören. Sie sind Teil eines museumspädagogischen Konzepts, das sich besonders an Schulklassen und interessierte Gruppen richtet. Also aufgepasst und suchen.

Wer genaueres zu Schüler- oder Gruppenveranstaltungen wissen möchte, Informationen dazu ebenfalls in der Touristeninformation in der Villa Torgelow.

CariMobil – Beratung auf Rädern

Jetzt auch in unserem Beratungsmobil

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und unterstützen Sie bei:

- Fragen zu Anträgen, amtlichen Schreiben und Behördenangelegenheiten
- Fragen zu Miete, Wohnen und Wohngeld
- Fragen des Auskommens und des Lebensunterhalts
- Fragen zu Arbeit, Arbeitslosigkeit, ALG I und ALG II (Hartz IV)
- Fragen zur Erziehung, Schule und den Berufswegen Ihrer Kinder
- Fragen zu Krankheiten, Krankheitsfolgen, Rehabilitation und Pflege
- Fragen zu Einschränkungen und Behinderungen
- Fragen zu Renten, Beiträgen oder zur Sicherung im Alter
- Fragen zu Schulden, Ratenzahlung und Entschuldung

Das Beratungsmobil ist am

Freitag, den 23.05., 20.06. und 11.07.2014 in

Rothenklempenow, Anger bei der Kirche	10.00–10.45 Uhr
Blankensee, am Gemeindezentrum	11.00–11.45 Uhr
Pampow, am Kinderspielplatz	12.00–12.45 Uhr

und Dienstag, den 27.05., 03.06. und 01.07.2014 in

Löcknitz, Marktstr. (b. Bürgerhaus)	09.00–10.00 Uhr
Krackow, Lange Str. (Arztpraxis)	10.30–11.15 Uhr
Penkun, auf dem Marktplatz	11.45–12.45 Uhr
Schwennenz, Dorfstr.	13.00–13.45 Uhr

Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch.



Sprechen Sie uns an!

CariMobil Pasewalk
 Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
 Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk, Tel.: 0172/5356776
 carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de

Verschiebung des monatlichen Kaffeekränzchens!

Am 8. Juni ist Pfingstsonntag.

Daher verschieben wir unser nächstes Kaffeekränzchen auf



Sonntag, den 15. Juni 2014.

Wir laden alle Senioren aus Löcknitz und Umgebung zu 15.00 Uhr in die Räumlichkeiten der Tagespflege Randowtal (Randowpassage, Fahrstuhl 1. OG) ein. Sollten Sie einen Fahrservice benötigen, rufen Sie uns an, Tel. 039754/51363.

Wir wünschen allen ein schönes Pfingstfest.

Ihr Team des Pflegedienstes Sodtke und Struck GbR

Aufruf zum Fotowettbewerb

Thema: „Familie und Beruf meistern“

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Bilder setzen sich in den Köpfen fest. Deshalb startet das Mehrgenerationenhaus im Rahmen des am 15.10.2014 stattfindenden Aktionstages „Beruflicher Wiedereinstieg von Frauen und Männer ins Berufsleben“ einen Fotowettbewerb. Zur Teilnahme am Fotowettbewerb sind Sie aufgerufen, ihre schönsten selbstgeschossenen Fotos zum Thema „Familie und Beruf meistern“ zu senden.

Einsendeschluss ist der 31. August 2014

Die Fotos sind in einer Mappe, versehen mit Namen des Hobbyfotografen und Titel des Bildes im Mehrgenerationenhaus Blumenthaler Straße 18 in 17358 Torgelow einzureichen. Die Fotos werden von einer Jury bewertet. Die Auswertung und Prämierung erfolgt am Aktionstag „Wiedereinstieg von Frauen und Männern ins Berufsleben“ am 15.10.2014 im Mehrgenerationenhaus Torgelow

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK – VEREINE – VERBÄNDE

Es tut sich was in Hohenholz

Neue Kastanienbäume entlang der Dorfstraße gepflanzt

Seit der Gründung des Vereins „Pro Hohenholz e.V.“ im Jahr 2012, erlebt das kleine Dorf am Rande der Gemarkung Krackow einen rasanten Aufschwung.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mit allen Bewohnern gemeinsam das Dorfbild zu verschönern und das Zusammenleben im Dorf zu verbessern.

Seit einigen Jahren leben auch polnische Mitbürger im Dorf, die sogleich in sämtliche Aktivitäten eingebunden werden.

Am Karfreitag traf man sich mit Spaten und Gießkanne zur Pflanzung von fünf Kastanienbäumen entlang der Dorfstraße. Als notwendig wurde diese Maßnahme angesehen, da der aktuelle Bestand der historischen Allee jedes Jahr durch die Miniermotte stark befallen wird.

Durch diese Pflanzung wurde eine Lücke in der Allee geschlossen. Bei den neuen Bäumen handelt es sich um eine Sorte, die gegen die Motte resistent ist.



Es tut sich was in Hohenholz

Am Ostersonntag trafen sich die Hohenholzer und Freunde des Dorfes zu einem gemeinsamen großen Osterfeuer. Die Finanzierung der Bäume erfolgte durch Spenden und Sponsoren.

Lutz Michaelis („Pro Hohenholz“ e. V.)

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Löcknitz

Im März führte die Freiwillige Feuerwehr Löcknitz ihre Jahreshauptversammlung durch um das Jahr 2013 Revue passieren zu lassen. Insgesamt 48 Einsätze wurden 2013 durchgeführt, wovon 31 auf dem Löcknitzer Territorium stattfanden. Viermal wurde Löschhilfe aus den Nachbargemeinden in Löcknitz geleistet. Über 600 Ausbildungsstunden leisteten die Kameraden und nahmen darüber hinaus noch an 11 Lehrgängen sowie an der Brandübungscontainerausbildung teil. Im August wurde die Funktechnik der Wehr durch digitale Technik erneuert. Die Atemschutztechnik musste ebenfalls erneuert und komplettiert werden. In den aktiven Dienst der Wehr wurden drei Kameraden sowie drei Kameraden in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.



C. Klöhn, M. Peschke, A. Dassow, M. Klöhn, M. Richter, S. Steinhöfel (hintere Reihe), M. Strehlow, B. Özer, L. Laubisch (vordere Reihe)



Bürgermeister Lothar Meistring ernennt Sebastian Steinhöfel zum Löschmeister.

Befördert zum Feuerwehrmann wurde Michael Richter und zum Hauptfeuerwehrmann Carsten Klöhn. Zum Löschmeister ernannt wurde Sebastian Steinhöfel und zum Oberlöschmeister Andre Dassow.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.feuerwehr-loecknitz.de

OLM Enrico Harms, Gemeindeführer

Boocker Jugendwehr freut sich über neue Jacken

In frischem Orange leuchten die Schultern der jüngsten Mitglieder der Boocker Freiwilligen Feuerwehr. Stolz präsentieren sie ihre Geschenke. Schicke neue Jacken, mit denen das Training gleich doppelt Spaß macht, wurden kürzlich gesponsert von den Firmen „Castus GmbH“, „Trockenbau Löcknitz“ und „Werner und Bergemann“. „Die Kinder und Jugendlichen freuen sich über die neuen Kleidungsstücke und trainieren gleich mit noch mehr Begeisterung“, bedankt sich Henny Lesener im Namen ihrer Schützlinge, die selbst aktives Mitglied der Jugendwehr war und nun als Jugendwart den Nachwuchs der Boocker Feuerwehr betreut. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Vivien Lemke und Ricardo Bartelt fördern sie zwölf 8–14-jährige Jungs und ein Mädchen. Die kommen nicht alle aus Boock. Auch aus Rothenklempenow, Plöwen, Rossow, Grambow und Löcknitz erscheinen sie samstags zum wöchentlichen Training für den Amtsfeuerwehrtag am 3. Mai in Bergholz. Stehen keine Wettkämpfe an, dann wird 14-tägig trainiert. „Ohne die oben genannten Firmen wäre es nicht möglich gewesen, die wetterfesten Jacken zu finanzieren. Die Qualität des Trainings würde darunter leiden, aber Neues motiviert die Kleinen auch immer wieder und wenn es neue Jacken sind“, meint Henny Lesener ganz verschmitzt. Vor einigen Jahren bildete sich in Boock eine Minifeuerwehr. Da sind dann die kleinen Söhne und Töchter mit ihren Eltern, die in der FFW aktiv waren, mitgegangen. Sie wurden spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt und sie sind bei Wettkämpfen als Show-Act aufgetreten. „Jetzt sind sie den Minischuhen entwachsen und in der Jugendwehr. Sie würden sich freuen, wenn sich wieder eine Miniwehr bildet. Nachwuchs kann nie genug ausgebildet werden“, wirbt die Jugendwartin.



Die tollen neuen Jacken motivieren zu Höchstleistungen bei der Jugendwehr in Boock.

Ricardo Bartelt schaut schon mal voraus und gibt bekannt, dass am 21. Juni der Feuerwehrkreisausscheid des Kreises Vorpommern-Greifswald der Erwachsenen in Boock stattfindet. „Wir und auch unsere Jugend wünschen uns mehr Interesse aus der Bevölkerung, die uns bei Wettkämpfen lautstark unterstützen. Meist sind es die Angehörigen die uns als Zuschauer begleiten. Aber die Amtsfeuerwehrtage werden von den Orten schon wie kleine Volksfeste ausgerichtet, so dass jeder auf seine Kosten kommt“, wirbt Ricardo Bartelt für mehr Aufmerksamkeit.

Einladung zur Versammlung der Jagd- u. Angliederungsgenossenschaft Koblenz

Hiermit werden die Landeigentümer am Sonnabend, den 14. Juni 2014 um 10.00 Uhr im Speiseraum der GWW eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Entlastung des alten Vorstandes
7. Wahl des neuen Vorstandes und Beschluss
8. Auszahlung Pachtgeld und Beschluss Änderung des Pachtzinses
9. Sonstiges

Grygula

Kommissarische Vorstandsvorsitzende

Fahrt nach Stettin

Wir, die Bewohner vom Betreuten Wohnen „Haus Seeblick“ in Penkun trafen uns am 27.03.2014 um 14.30 Uhr im Eingangsbereich des Hauses. Alle waren sehr aufgeregt und freuten sich auf den Nachmittag. Schnell wurden noch ein paar Fotos gemacht. Dann ging die Fahrt nach Stettin mit Herr Netzel vom Penkuner Tourismusverein auch schon los. Frau Nase freute sich ganz besonders, denn sie kennt Stettin noch von früher. Wir begannen mit einer Stadtrundfahrt, bei der uns Herr Netzel vieles erklären konnte. Frau Nase erinnerte sich an viele Straßen und Plätze von früher, so auch an den Hauptbahnhof, wo sie oft in dem Luftschutzbunker Schutz suchen musste, wenn die Bomben über Stettin fielen. Am Hauptbahnhof machten wir eine kurze Pause um dann anschließend die Hafensperrmauer und das Stettiner Schloss zu besichtigen. Danach ging es zum Kaffee22, um uns bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Der Höhepunkt war der schöne Ausblick über Stettin, der alle faszinierte. Frau Nase und Herr Horn konnten auch von hieraus viele Plätze, Straßen und Kirchen wieder erkennen. Den Abschluss unserer Rundfahrt bildete der Besuch des Zentralfriedhofes in Stettin. Das war für alle ein besonderes Erlebnis. Sehr beeindruckt von der Fahrt waren wir gegen 18.30 Uhr wieder alle zu Hause.

Häusliche Alten- und Krankenpflege B. Hahn

Unser Ostermarkt fand bei herrlichem Sonnenschein statt

Wir haben die Aufstellung der Hütten und der Bühne geändert, so dass alle Besucher darauf blicken können. In diesem Jahr führten zum ersten Mal zwei Mädels vom Gymnasium durch's Programm, was großen Anklang fand. Nochmals ein Dankeschön an die beiden und für's nächste Fest haben sie schon zugesagt. Ich möchte allen Mitgliedern an dieser Stelle Danke sagen, auch dem Bauhof sagen wir Danke, sie helfen immer bei der Vorbereitung unserer Feste.



Da hat sich die ganze Arbeit und Mühe gelohnt.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Frauen vom Tourismusbüro, sie unterstützen uns bei der Vorbereitung, aber auch danach. Da fällt ja nochmals viel Arbeit an, alles muss wieder weggeräumt werden. Auch all unseren Sponsoren möchten wir herzlich Danke sagen, denn ohne ihre Hilfe könnten wir unsere Feste und auch die beliebte Tombola gar nicht durchführen.

Auf diesen Weg möchten wir uns auch bei unseren fleißigen Kuchenbäckerinnen bedanken.

Wer Interesse hat in unseren Verein mitzuwirken ist herzlich Willkommen.

Unsere nächsten großen Feste sind das Konzert mit der Gruppe „Faltenrock“ am 21.06.2014 und das Open-Air-Konzert mit dem „Sinfonieorchester“ am 20.07.2014.

Monika Duhse

Heimat- und Burgverein Löcknitz

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mewegen

Die Eigentümer bejagter Grundflächen der Jagdgenossenschaft Mewegen werden zur Genossenschaftsversammlung herzlich eingeladen.

Datum: 27. Juni 2014

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Speisesaal der „Kleinen Grundschule auf dem Land“ Mewegen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Rechenschaftsbericht
4. Antrag auf Verlängerung der Jagdpacht
5. Schlusswort des Vorsitzenden
6. Auszahlung der Jagdpacht

Anmerkung:

Vollmachten zur Vertretung eines Jagdgenossen sind vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand

SPORTNACHRICHTEN

Trikotübergabe beim Boocker SV 62

Die Fußballmannschaft des Boocker SV 62 hat vom Taxiunternehmen Ralph Thieme einen Satz Trainingspullover bekommen. Die Übergabe erfolgte durch die Geschäftsführerin Christine Thieme (re.).



Chefin Christine Thieme, Tochter Skadi und Schwiegersohn Steffen, der in der Boocker Mannschaft mitspielt sowie Vorstandsmitglied Ingolf Wittkopf. Er bedankte sich im Namen der Mannschaft für die gesponserten Pullover. (Von rechts nach links)

Athletikwettkampf Landesmeistertitel erkämpft

Der erste Prüfstein im Wettkampf- und Veranstaltungsjahr 2014 für die Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. Sektion Kanu/Wasserwandern fand neben der Überprüfung der sportlichen Leistungen im März der Athletikwettkampf auf Landesebene Vorpommern-Greifswald am 5. April 2014 in Neustrelitz statt.

Aus ca. 9 Vereinen mit ca. 210 Sportlern in den Jahrgängen 1998 bis 2005 männlich wie weiblich teil. Zu absolvieren waren ein Crosslauf, Medizinballdruckwurf, ein Gewandheitslauf und ein komplexer Athletiktest (Liegestütz, Medizinballdrehen, Kasten Beine heben, Klimmzüge, Oberkörperheben und Bankspringen) und für die Jahrgänge 2000 Drücken und Anreißen jeweils über 2 Minuten. Jeder Sportler wollte natürlich als Sieger diesen Wettkampf für sich entscheiden. Durch kämpferischen Einsatz wurden von den Löcknitzer Kanusportlern in ihren Altersklassen (bis zu 20 und mehr Teilnehmer) folgende Plätze erkämpft.

Malte Pitzkow holte sich erneut den Landesmeistertitel in seiner Altersklasse.

Cedric Sauer konnte durch kämpferischen Einsatz ebenfalls den Landesmeistertitel belegen und dies bereits zum fünften Mal. Leon Pankau belegte den 5. Platz. Einen 5. Platz konnte Marcelina Pankau in ihrer Altersklasse erkämpfen und Klaudia Zymierska-Wroclawska belegte den 7. Platz. Ebenfalls durch kämpferischen Einsatz konnte Dominik Sauer den 5. Platz belegen, im Jahrgang 2000 Daria Pankau den 3. Platz und Ben Özer einen 14. Platz.

Das Jahr 2014 hat mit einem guten Wettkampfergebnis begonnen. Macht weiter so, trainiert fleißig und für die weitere Wettkampfsaison 2014 viel Erfolg.

Kinder, die sich für unseren Sport interessieren können sich von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr im Bootshaus am See melden.

Frau Redenz, Sektionsleiterin

Der Kanusport informiert

Ein Sport für Jedermann und jede Altersklasse – er stärkt die Muskulatur deines Körpers und hält dich gesund.

Der Sport ist vielseitig, nicht nur in der Ausbildung und interessant im Training und in der Freizeit. Im Übungsbetrieb wird gespielt, gelaufen, je nach Alter Krafttraining mit eigenem Körpergewicht und gepaddelt in kentersicheren Booten mit Schwimmweste und Sicherungsboot.



Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahren. Nutzt die Möglichkeit im Verein zu trainieren. An einem Tag in der Woche von Montag bis Freitag von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr im Bootshaus am See. Ziel ist dann die Teilnahme an den Kinder- und Jugendsportspielen am 21.06.2014 in Löcknitz. Also wartet nicht länger, trainieren und teilnehmen heißt die Devise. Gewinne und hole dir die Medallien.

Frau Redenz, Übungsleiterin

Wie Kreatives Schreiben beflügelt – auf dem Weg zum Traumjob
SUSANNE DIEHM & LENA HACH

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • info@schibri.de • www.schibri.de
ISBN 978-3-86863-084-8

Wettkampfgeschehen Löcknitzer Judosportverein

Ende März stand wieder das traditionelle e.dis-Pokalturnier in Altentreptow auf dem Kalender. Rund 500 Kämpfer aus mehreren Bundesländern und eine Mannschaft aus Polen gingen um den Kampf auf die Medaillen und Pokale auf die Matte. Dank vieler guter und sehr guter kämpferischer Leistungen konnte unser Verein am Ende zahlreiche Siege und Podestplätze mit nach Hause nehmen. Hervorzuheben sind natürlich die ersten Plätze. Diese belegten in der Altersklasse U9 bis 26 kg Pia Funke, Max Tornow U11/35 kg und Lisa Marie Kriesel in der U15 bis 44 kg. Die Silbermedaille ging an Marta Heling in der U13 bis 40 kg. Bronze erkämpften Moritz Haack in der U15 bis 46 kg und Toni Kegler bis 66 kg. Einen guten fünften Platz angesichts der starken Konkurrenz belegte Söhnke Adams in der U13 bis 35 kg.

An den 2. Kreissportspielen des Großkreises Vorpommern-Greifswald in Ueckermünde nahmen 160 Judokas aus 13 Vereinen teil. Den Kreismeistertitel erkämpften sich Piotr Knapik in der U9 bis 22 kg, Maja Wendorff U11/+48 kg, Söhnke Adams U13/35 kg, Toni Kegler U15/66 kg und Pauline Schossow U15/52 kg. Vizemeister wurden Antoni Weglewski U9/30 kg, Lenox Zieske U9/24 kg und Lisa Marie Kriesel U15/44 kg.

Bronze errangen Michal Wittke U9/26 kg, Marta Heling U13/40 kg und Marvin Fenner U13/46 kg. Allen Aktiven einen herzlichen Glückwunsch!

Alte-Herren-Fußballturnier in Boock am 24. und 25. Mai

Deutsch-Polnisches Fußballturnier

Der Boocker SV 62 lädt am Sonnabend, **24.05.2014** erneut zum Alten Herren-Fußballturnier ein!

Mit dabei werden neben der gastgebenden Mannschaft vom Boocker SV 62 die befreundeten Mannschaften aus Przectaw/Kolbaskowo und Police (beide Polen), Grambow,

Löcknitz sowie das englische Fußballteam von den British Railway Veterans sein.

Zwei Teams werden zum ersten Mal das Boocker Turnier besuchen, es sind die Mannschaften vom SC Casekow/Schönow und von der Insel Rügen der SV Samtens.

Der Boocker SV pflegt seit Jahren freundschaftliche Beziehungen zu unseren polnischen Nachbarn nach Police und Przectaw/Kolbaskow. Regelmäßig besuchen auch wir sportliche Wettkämpfe in diesen Orten. Zuletzt war unsere Alte Herren-Mannschaft am 3. Mai 2014 in Police zu einem großen Freundschaftsturnier zu Gast.

Herzliche Fußballfreundschaften sind zwischen den polnischen Teams und dem Boocker SV 62 entstanden und weiter gewachsen.

Der Boocker SV will die gesamte Region an diesem Fußballturnier teilhaben lassen und lädt alle ganz herzlich nach Boock ein! Offizieller Beginn ist am Sonnabend, 24. Mai um 10.00 Uhr vor dem Sportlerheim. Am Abend kann dann jeder bei Musik zum Tanz ab 20.00 Uhr an der Boocker Freilichtbühne das Tanzbein schwingen.

Auch am Sonntag, 25.05.2014 wird sich wieder auf dem Boocker Sportplatz alles um den Fußball drehen.

Um 15.00 Uhr wird es erstmalig eine Partie unserer kleinsten Fußballkicker vom Boocker SV gegen ein befreundetes Nachwuchsteam geben. Anschließend werden die Kinder, wie bei einem Länderspiel, an der Hand der Fußballer gemeinsam zu einem Abschiedsspiel auflaufen. Die Nationalhymnen erklingen und danach heißt es, möge der Bessere gewinnen.

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt und für die Kinder steht auch eine Hüpfburg bereit.

Am Sonnabend, 24. Mai ist gegen 15.00 Uhr ein Platzkonzert der Schalmeykapelle Rossow geplant.

Wir freuen uns bereits heute darauf und wünschen uns allen schönes Wetter und ein gutes Gelingen!

An beiden Tagen wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Dieses Turnier wird durch das Förderprogramm der Euro-region Pomerania Interreg IV A unterstützt.

Boocker SV 62 e.V.



Foto: J. Krebs

Sonstiges

Löcknitzer Baustoff - Handel

BAU-FACHHANDLUNG

FACHHÄNDLER FÜR DEN HOCH- UND TIEFBAU

- Betonstahl für Bodenplatten und Ringanker
- Poroton, Porenbeton, Kalksandsteine, Klinker
- Bauholz, Hobelware, Dachstühle, Dachziegel
- Schornsteine, Trockenbausysteme, Dämmmaterial
- Wärmedämmverbundsysteme für die Fassade
- Verschiedene Pflaster für die Hofgestaltung
- Zement, Trockenmörtel, Putze, KG-Rohre und vieles mehr

Werksiedlung 15 · 17321 Löcknitz · Tel.: 039754/20671
 Fax: 039754/21019 · Mobil: 0171/425311
 E-Mail: baustoffhandel-loecknitz@freenet.de

Der neue Kellerwirt bringt neuen Schwung ins Dorf

Hundert Tage sind längst vergangen, seit Lars Jawinski die Kellergaststätte in Rothenklempenow übernommen hat. Wer ist eigentlich Lars Jawinski? Er ist Rothenklempenower mit Leib und Seele, gelernter Zimmermann, war insgesamt 14 Jahre bei der Bundeswehr und ist Mitglied der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. „Es war mein Traum, die alte Gaststätte an der Hauptstraße wieder herzurichten. Aber nachdem ich mir mit einem Fachmann das Gebäude angesehen hatte, habe ich davon Abstand genommen“, erzählt Lars Jawinski. Während dieser Zeit hatte die ehemalige Pächterin beschlossen, die Kellergaststätte aufzugeben und mit ihrem Mann nach Kenia zu ziehen. Jawinski nutzte die Chance und bewarb sich mit einem überzeugenden Konzept für die etwas dunkleren Gewölbe. Seit Januar ist er nun der Kellerwirt und ist immer noch begeistert. „Nie hätte ich gedacht, dass es so gut angenommen wird. Ich habe an den Wochenenden Familienfeiern. Wir liefern Buffets außer Haus und auch ohne Anlass kommen hier viele Gäste einfach so zum Essen, Trinken und Schnacken rein. Der Kalender hat immer weniger freie Seiten“, freut er sich unter anderem auch über ein volles Auftragsbuch. Natürlich kann er diese Arbeit nicht ohne sein Team leisten.



Kellerwirt Lars Jawinski (2. von rechts) inmitten seiner Gäste und seiner Servicekraft Christine Düvel

Da sind Christine Düvel, die als Servicekraft viele Jahre Erfahrung im Keller hat und Hartmut Knoll, den er als Koch übernommen hat. In der Schulküche in Mewegen sorgt Renate Vormelker dafür, dass die Schülerinnen und Schüler pünktlich und wohltemperiert ihr Mittag bekommen und das Geschirr wieder sauber in die Schränke zurückgestellt wird. Und Herbert Rieck fährt sicher das Essen auf Rädern an sein Ziel. Ostern hatte Lars Jawinski seine erste große Feuertaufe. Er sicherte die Versorgung für das diesjährige Osterfeuer ab. Noch nie waren so viele Leute dabei. Die Bratwurst reichte nicht, es musste welche nachgekauft werden. „Auch zum Mittag hatten wir 52 Leute, davon waren 30 angemeldet“, erzählt der Gastwirt stolz. Mit etwas Wehmut berichtet er, dass bei der vielen Arbeit die Familie etwas zu kurz kommt. Aber wenn alles reibungslos läuft und er sich auf alle und alles verlassen kann, kann auch Lars Jawinski mal seine Beine hochlegen, sich um seine Lieben kümmern und sie verwöhnen. In nächster Zeit heißt es jedoch noch zweimal in der Woche zum Frischmarkt fahren und frisches Obst und Gemüse kaufen. Einen Biergarten will er im Mai eröffnen und irgendwann mal ein Ritteressen organisieren.

Die Abfallberatung informiert!

Alles neu macht der Mai!

Was man bei Tapetenwechsel und Frühjahrsputz beachten sollte!

Wenn die grauen Tage endlich weichen, die wärmende Frühlingssonne die ersten Blüten hervorzaubert, dann krabbelt es bei vielen Hausfrauen und Heimwerkern schon verdächtig in den Fingern. Während erstere sich schmutzverachtend in den Frühjahrsputz stürzen, packt letztere im Frühjahr oft die Renovierungswut.

Die alten Tapeten müssen runter – doch wohin mit dieser klebrigen Masse? Zwar scheinen die meisten Tapeten auf den ersten Blick mehr oder weniger aus Papier zu bestehen, trotzdem sind Alttapeten fürs Papier-Recycling absolut ungeeignet. Fast alle Tapeten enthalten nämlich noch andere Stoffe (z. B. Holzschliff oder Kunstharze und Kunstfasern). Oft sind sie sogar mit Kunststoffen beschichtet oder mit diversen Weichmachern (Vinyltapeten) behandelt. Nicht selten sind auch Schwermetalle in den Farbpigmenten enthalten oder werden als Stabilisatoren eingesetzt (z. B. Blei und Cadmium bei Profiltapeten). Hinzu kommt, dass Alttapeten mit Tapetenkleber durchtränkt und oft auch schmutzig sind.

Tapeten dürfen also folglich keinesfalls in die Altpapiersammlung gelangen.

Alte Tapeten müssen, ob nun als Rest einer Tapetenrolle oder als von der Wand abgerissene Tapete, als Sperrmüll zu den vorgegebenen Entsorgungsterminen (Abfallfibel) entsorgt werden, sowie Kleinstmengen über die graue Restmülltonne oder den zugelassenen schwarzen Abfallsack. Eine Entsorgung ist auch gegen ein kleines Entgelt auf den Wertstoffhöfen möglich.

Ihre Abfallberatung
Tel.: 03834/87603295

Brut-Boote mit „Piraten-Schutz“ für Trauerseeschwalben

Die Deutsche Wildtier Stiftung ist Bootsbauer für die größte Brutkolonie der vom Aussterben bedrohten Vögel in Mecklenburg-Vorpommern.



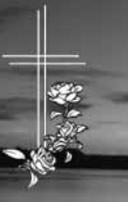
Hamburg, 1. Mai 2014. Die „Piraten“ am Hinterwiesenweiher kommen auf vier Pfoten: Sie heißen Iltis, Marderhund und Mink und versuchen die Brutinseln der Trauerseeschwalben zu entern, um die Eier oder die Jungvögel zu fressen. Trauerseeschwalben sind extrem selten und in Deutschland vom Aussterben bedroht. Der Verlust jeder einzelnen Brut ist deshalb besonders dramatisch! Um die Trauerseeschwalben auf dem Hinterwiesenweiher in Wildtierland Gut Klepelshagen zu schützen, haben die Mitarbeiter der Deutschen Wildtier Stiftung jetzt schwimmende Brut-Boote aus gewobenen Repotex-Matten auf dem Gewässer ausgebracht. Rund um den Weiher soll zusätzlich auf Waschbär & Co gejagt werden, eine Duft-Barriere soll die Räuber vergrämen und fernhalten.

Wildtierland Gut Klepelshagen hatte in den letzten Jahren die größte Trauerseeschwalben-Kolonie in Mecklenburg-Vorpommern. Schon seit Tagen sind auch in diesem Jahr in der Umgebung von Klepelshagen die Kiek-Kik-Rufe der Trauerseeschwalben wieder zu hören. Das ist ein Zeichen für die Rückkehr der seltenen Zugvögel aus dem südlichen Afrika. Die Mitarbeiter der Deutschen Wildtier Stiftung haben sofort 45 Brut-Boote vorbereitet und auf dem Hinterwiesenweiher ausgebracht. Diese Unterstützung ist nicht nur wegen der Fressfeinde der Trauerseeschwalben notwendig: Es fehlt den Vögeln auch an geeigneten Brutmöglichkeiten. Trauerseeschwalben bauen ihre Nester normalerweise auf einer sehr selten gewordenen Wasserpflanze: der Krebschere. Die künstlichen Brutinseln dienen quasi als Ersatz für die Krebschere.



Nachdem die Deutschen Wildtier Stiftung in den vergangenen Jahren große Bruterfolge der Trauerseeschwalben in Wildtierland Gut Klepelshagen verzeichnen konnte, gab es im Vorjahr einen herben Rückschlag: Mink, Iltis oder Marderhund – der Räuber konnte nicht genau ermittelt werden – hatte zugeschlagen. Die Folgen waren einschneidend: von über 30 Jungvögeln wurden 2013 nur vier flügge! Erfreulicherweise sind die Altvögel trotz dieses Erlebnisses auch in diesem Jahr an den Standort in Klepelshagen zurückgekehrt. Die Bruthilfe wurde durch die finanzielle Unterstützung der HIT-Umwelt- und der Auxilaris-Stiftung möglich.

Eva Goris
Pressesprecherin Deutsche Wildtier Stiftung



**BESTATTUNGSHAUS
JÖRG BRÜSSOW**

Lange Str. 27 • 17328 Penkun
Tel. (039751) 6 02 80 oder 6 19 52
Fax: (039751) 6 71 87 • Funk: 01 70 - 2 85 96 75

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Erledigung aller Formalitäten

Unternehmerexkursion in die „Kinderstube“ des Waldes

Der nächste Unternehmerstammtisch am 22. Mai 2014 um 18.00 Uhr findet einmal ganz anders statt. Er beginnt mit einer Exkursion zum Kennenlernen der Forstsamendarre Jatznick. Bei einer einstündigen Führung lernen alle interessierten Unternehmer die „Kinderstube“ des Waldes kennen. Beim anschließenden Grillen wird Herr Langer von der Deutschen Erlebnisleckerei über seine Erfahrungen bei der Nutzung von Facebook für die Außendarstellung seines Unternehmens berichten.

Das Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen steht wie immer im Vordergrund.

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten. Seit 20 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig. Neben unserer deutschen Kundschaft habe wir in den letzten 4 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

Ihr Servicebüro
in Löcknitz!

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER

2013
NEUBRANDENBURG

FOCUS

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE
MAKLER
BEWERTUNG

Kinder

Fotostudio Hoffmann KLASSISCHE FOTOGRAFIE
ALLER ART
Tel.: 039752/85897 oder 0174/9082480 „Ihr Fotostudio
im Nordosten“
in der ehem. Polstermöbelfabrik Blumenhagen
Kirchweg 3 • 17309 Jatznick – Blumenhagen www.objektfoto-hoffmann.de

- Einzel- und Familienportraits ■ Pass- und Bewerbungsbilder
- Großgruppenaufnahmen ■ Hochzeiten und Familienfeiern
- Firmenportraits ■ Architektur, Innenräume und Objekte
- hauseigene Qualitätsdrucke bis 44" (1,11 m) ■ Reproduktionen

Brausepause im Anglerheim

22°C, Sonne und blauer Himmel, das nutzten 11 Krippenkinder der Kita Randow-Spatzen zum Sport im Wald. Nach einigen Runden um die Bäume waren die Kinder „k.o.“ und ruhten sich auf dem Waldboden mit Blick in den Himmel aus und lauschten dem Gezitscher der Vögel. Anschließend spazierten wir weiter zum Insektenhotel, um nach dem Rechten zu sehen. Von dort führte der Weg dann direkt zum Anglerheim. Dort angekommen, erfolgte die feierliche Übergabe der „Klettkrautmedaille“ für die absolvierte sportliche Leistung. Frau Manuela Radant, Chefin des Anglerheims, lud alle Kinder nach dieser Anstrengung zur Brausepause ein. Diese wurde mit Trinkhalmen serviert.



Ein Dankeschön dafür!

Die Krippenkinder sowie Ronny und Katrin

Tag der offenen Tür der JugendKunst-Schule war gut besucht

Der Osterhase hätte seine wahre Freude gehabt, wäre er persönlich vorbeigekommen. Bis an den Rand gefüllt war die KulturWerkstatt in Eggesin mit Gästen, die sich am Karfreitag zum Tag der offenen Tür eingefunden hatten. Für den Verein ein Zeichen, dass sie mit der nun schon zum 15. Mal durchgeführten Osteraktion vielen Leuten eine Freude machen.

Und diese stand dann auch so manchem im Gesicht, als er dort auf seinen ehemaligen Sandkasten- oder Schulfreund traf. Jetzt natürlich jeder schon mit seiner eigenen kleinen Familie. So war das Altersgefüge dann auch nicht mehr verwunderlich: vom Baby bis zu den Großeltern. Da wurde sich dann auch schnell im Filzen, Korbflechten oder Malen ausprobiert. Sogar das Wetter spielte mit und lud zum Verweilen am Feuer ein. Aber alle diese spannenden



Foto: Kulturwerk Vorpommern

Sachen der Jugendkunstschule waren nichts gegen meine endlosen und freudvollen Gespräche mit seinen Lieben, Freunden und Bekannten, die man hoffentlich im kommenden Jahr an gleicher Stelle wiedertreffen kann.

Heike Hirsch
JugendKunstSchule UER

Waldwanderung

Tiefe Wälder, hohe Berge
sind in unserem Heimatland –
gern geh' ich verschlungene Pfade –
mit meinem Wanderfreund, Hand in Hand.

In der Ferne glitzert ein kleiner See,
aus dem Dickicht springt ein Reh,
der Kuckuck ruft mit lautem Schrei,
ein Häschen hopst gar schnell vorbei.

Die Stille des Waldes hat uns umgeben,
und darin das fröhliche Leben.
Ein Eichelhäher kröhnt, der Specht pocht laut,
der Auerhahn sucht sich eine Braut.

Es dämmt schon, die Sonne sinkt –
das nächtliche Leben im Walde beginnt,
da kommt das Schwarzwild aus dem Unterholz,
zum Aesen geht das Rotwild stolz.

Die Bäume sehen nun wie dunkle Riesen aus,
der Tag war schön, nun geht's nach Haus.
Am Himmel ist schon der Mond zu seh'n,
wir empfehlen allen, mal wieder in den Wald zu geh'n!

Elsa Jäkel

Löcknitz, April 2014



Ferienzeit genießen in der Idylle „Am Kutzow-See“ in Plöwen

Ein freudiges Ereignis fand am 5. Mai in der Kinder- und Jugendeinrichtung Am Kutzow-See Plöwen g.GmbH statt. Zur Erhöhung des Standarts unseres Hauses und für die Feriengestaltung bestand die Notwendigkeit Ausstattungsgegenstände zu ersetzen.

Die Finanzierbarkeit aus Eigenmitteln war nicht möglich. Durch Initiative von Frau Heide Lore Hobom gelang es von der Stiftung der ETL Gruppe Kinderträume Berlin einen Scheck in Höhe von 2.280,80€ zuzüglich einer Spende von 254,00€ der Steuerberatungsgesellschaft Freund & Partner GmbH NL. Löcknitz am 05.05.2014 an das Team unserer Einrichtung durch Frau Hobom persönlich zu übergeben.



Für Anmeldungen sind wir jederzeit für Sie erreichbar unter: 039754/20430, 0151/26445161, ichwillhin@kutzow-see.de



Diese Mittel sind für die Erneuerung der Innenausstattung der Ferienhäuser. Es werden neue Schränke in den Bungalows eingebaut, die mehr Stauraum und höheren Comfort bieten und in den Räumen mehr Freiraum für die Kinder schaffen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Spender. Wir laden Sie ein, kommen Sie in unsere Einrichtung, schicken Sie Ihre Kinder in den Ferien zu uns, um Kinderträume wahr werden zu lassen.

Unser Sommerferienlager steht unter dem folgenden Motto:
Sommerferien in der Jugendbegegnungsstätte:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Durchgang „Auf den Spuren der Zeit“ | 13.–19.07.2014 |
| 2. Durchgang „Erlebnis Camp“ | 20.–26.07.2014 |
| 3. Durchgang „Fit for Fun“ | 27.07.–02.08.2014 |
| 4. Durchgang „Auf den Spuren der Zeit“ | 03.–09.08.2014 |
| 5. Durchgang „Erlebnis Camp“ | 10.–16.08.2014 |
| 6. Durchgang „Fit for Fun“ | 17.–23.08.2014 |



Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Wir sind eine mittelgroße Steuerberatungsgesellschaft mit mehreren Niederlassungen. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Niederlassung in Löcknitz eine/n engagierte/n und berufserfahrene/n

Buchhalter/in
Steuerfachangestellte/n

für die Finanzbuchhaltung unserer Mandanten. Wir bieten ein interessantes Aufgabengebiet in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, an in- und externen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Der Umgang mit moderner EDV-Technik macht Ihnen Spaß, Sie sind anwendungssicher in Standardprogrammen sowie der Nutzung von Email und Internet - aber auch bereit Neues zu lernen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung, die wir auf Wunsch selbstverständlich auch vertraulich behandeln.

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Niederlassung Löcknitz
Str. der Republik 13, 17321 Löcknitz
E-Mail: fp-loecknitz@etl.de, www.etl.de/fp-loecknitz

Servicebüro in Löcknitz - Chausseestr. 24!



Agnieszka Horn





Detlef Horn

HORN

IMMOBILIEN

Mein Familienmakler seit 1993!

(03 95) 5 70 66 69 • 0172-3930827

www.horn-immo.de

HORN IMMOBILIEN

Tel.: (039754) 189658

• www.horn-immo.de

Wir suchen Häuser für unsere deutsche und polnische Kundschaft!

Mit **ASZ**
Löcknitz
 Gerhard Kiel
 sicher in den Urlaub

- Ölwechsel ab 30,50 €
- Dachbox 300 l 259,00 €
- Motoröl 5W-30 1 l spez. VW, Audi 9,95 €
- Große Auswahl an Fahrräder ab 119,00 €
- Motorroller 50 ccm 999,00 €

Kostenloser Urlaubsscheck sonstige Werkstattleistungen zu gewohnt günstigen Preisen

www.asz-loecknitz.de
 17337 Löcknitz · Prenzlauer Str. 3
 Tel./Fax: (039754) 20496 · www.asz-loecknitz.de

Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

17321 Löcknitz · Chausseestr. 79
 Telefon: (039754) 52 884 oder Fax: (039754) 52 885

Reparatur von Haushalts- und Gewerbegeräten
Service-Center Gottschalk



Neubrandenburger Str. 1b • 17291 Prenzlau • 03984/ 87413343

IHR MAKLER AUS LÖCKNITZ

HS HS Concepts GbR
 INH. Jan Höwler & Britt Strohfeldt
 Immobilien & Finanzierungen

Mobil 0175 / 3 666 560
 Tel 039754-51517 · Fax 039754-517858
 e.mail: info@hoewler-immobilien.com
 www.hoewler-immobilien.com

Unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest.
Für unsere vorgemerkten Kunden suchen wir dringend Häuser und Grundstücke in Löcknitz und Umgebung.

Mario's Pizzeria



Pizza • Nudeln • Fleischgerichte • Suppen • Salate

Frohe Pfingsten wünscht Mario's Pizzeria

Pfingstmontag: 17.00-21.00 Uhr
 Di.-Fr.: 11.30-14.00 und 17.00-21.00 Uhr
 Sa.-So. u. Feiertags: 17.00-21.00 Uhr

Chausseestr. 85 • 17321 Löcknitz
Telefon: 039754/526229

Hans-Robert Metelmann (Hg.)
Mensch und Land
 Band 1

Druckfrisch!

Perspektivkommission für die Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

ISBN: 978-3-86863-120-3
 Tel.: (039753) 22757, Fax: 22 583
 info@schibri.de · www.schibri.de

Status und Entwicklungsbericht im Masterplanprozess Mensch und Land
 136 Seiten • 12,80 €

Schibri-Verlag

Landgesellschaft
 Mecklenburg-Vorpommern mbH



Wir kaufen Ackerland und Grünland

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.
Sprechen Sie uns an, Frau Meyer-Sauer berät Sie gern!
 Telefon: 0395 4503-19 · E-Mail: hiltrud.meyer-sauer@lgmv.de
 Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg

www.lgmv.de

A bendsonne
 Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim · Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause
 DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008

Fragen zur Pflege? Rufen Sie uns an.
 Tel.: 039751/699120
 Rufbereitschaft: 0151/58800230
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • Am Markt 3 • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

